

Nichtfinanzieller Konzernbericht

für das Geschäftsjahr 2025
momox Holding SE Gruppe



momox

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| Abkürzungsverzeichnis..... | 3 |
| 1. Allgemeine Angaben..... | 4 |
| 2. Geschäftsmodell..... | 7 |
| <i>Umweltbelange.....</i> | <i>12</i> |
| 3. Angaben nach Artikel 8 der EU-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)..... | 13 |
| 4. Klimawandel..... | 25 |
| 5. Wasserverbrauch..... | 33 |
| 6. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft..... | 33 |
| <i>Sozialbelange.....</i> | <i>37</i> |
| 7. Arbeitnehmerbelange..... | 38 |
| 8. Betroffene Gemeinschaften..... | 48 |
| 9. Verbraucher und Endnutzer..... | 49 |
| <i>Unternehmensführung.....</i> | <i>52</i> |
| 10. Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane..... | 53 |
| 11. Management der Beziehungen zu Lieferanten..... | 56 |
| 12. Verhinderung von Korruption und Bestechung..... | 56 |
| 13. Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen..... | 57 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------------|--|
| | |
| AGG | Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz |
| BEM | Betriebliches Eingliederungsmanagement |
| B&M | Books & Media (Bücher & Medien) |
| CCF | Corporate Carbon Footprint |
| CEO | Chief Executive Officer (Vorstandsvorsitzende) |
| CSRD | Corporate Sustainability Reporting Directive (EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung) |
| DEFRA | Department of Environment, Food and Rural Affairs (britische Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten) |
| DE&I | Diversity, Equity, and Inclusion |
| eNPS | Employee Net Promoter Score |
| ESRS | European Sustainability Reporting Standards (Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung) |
| EU | Europäische Union |
| EUR | Euro |
| GHG | Greenhouse Gases |
| GHG-Protokoll | Greenhouse Gas Protocol (Treibhausgas-Protokoll) |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HinSchG | Hinweisgeberschutzgesetz |
| LkSG | Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz |
| NFRD | Non-Financial Reporting Directive (Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung) |
| NPS | Net Promoter Score |
| P&C | People & Culture (Personalabteilung) |
| SBTi | Science Based Target Initiative |
| SE | Societas Europaea |
| SGDs | Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung) |
| SMT | Senior Management Team |
| t | Tonne(n) |
| THG | Treibhausgas(e) |
| u.a. | unter anderem |
| UN | United Nations |
| VZÄ | Vollzeitäquivalent |

1. Allgemeine Angaben

Die momox Holding Gruppe hat in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung freiwillig und in inhaltlicher Anlehnung an die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ausgerichtet, um frühzeitig auf eine mögliche zukünftige Berichtspflicht vorbereitet zu sein. Jedoch wurde mit der am 16. Dezember 2025 auf europäischer Ebene bestätigten Omnibus-Verordnung zur Anpassung des Anwendungsbereichs der CSRD der Kreis der künftig verpflichtend berichtspflichtigen Unternehmen weiter eingegrenzt. Demnach unterliegen ausschließlich Unternehmen mit Umsatzerlösen von mehr als 450 Mio. EUR sowie mehr als 1.000 Arbeitnehmenden der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD und der Anwendung der ESRS. Da die momox Holding Gruppe die aktualisierten Schwellenwerte nicht überschreitet und die CSRD bislang nicht in nationales deutsches Recht umgesetzt wurde, wurde der vorliegende nichtfinanzielle Konzernbericht gemäß den Vorgaben der §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB erstellt.

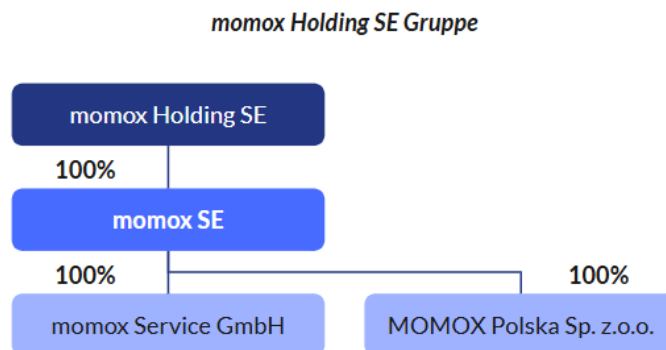
Ungeachtet dessen werden die ESRS weiterhin freiwillig und selektiv als fachlicher Orientierungsrahmen herangezogen. Einzelne qualitative und quantitative Angaben werden in Anlehnung an ausgewählte ESRS-Datenpunkte erhoben, um Transparenz, Vergleichbarkeit sowie Weiterentwicklung der internen Nachhaltigkeitssteuerung und Berichtsprozesse zu unterstützen.

Weiterhin wird sich nach den Anforderungen der EU-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-Verordnung) inklusive ihrer Delegierten Verordnungen sowie Mitteilung der Kommission über die Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen (2019/C 209/01) gerichtet, um die ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von momox entlang der Wertschöpfungskette transparent darzustellen. Die entsprechenden Regelungen wurden im Rahmen der Umsetzung der NFRD-Richtlinie (2014/95/EU) im Jahr 2017 in deutsches Recht überführt.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen und Angaben auf den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und schließen alle Tochtergesellschaften der momox Holding SE Gruppe mit ein.

Die momox Holding SE ist die Muttergesellschaft der momox Holding SE Gruppe (kurz: "momox Holding Gruppe" oder "momox"). Über die Gesellschaft hinaus umfasst die momox Holding Gruppe die momox SE, die MOMOX Polska Sp. z o.o. sowie die momox Services GmbH.

Das Berichtsjahr entspricht dem Geschäftsjahr der momox Holding SE Gruppe. Der für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zugrunde gelegte Konsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses der momox Holding SE.



Die wesentlichen Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit wurden nicht separat auf Ebene der einzelnen Tochterunternehmen definiert und spiegeln daher die Nachhaltigkeitsleistung der gesamten momox Holding SE Gruppe konsolidiert wider.

Die Auswahl und Darstellung der in diesem nichtfinanziellen Konzernbericht enthaltenen Angaben erfolgte gemäß § 289c Abs. 3 HGB nach dem Grundsatz der (doppelten) Wesentlichkeit sowie in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Dabei wurden sowohl die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (*Impact Materiality*) als auch die finanziellen Auswirkungen wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen auf die Geschäftsentwicklung, die Ergebnisse und die Lage der momox Holding Gruppe (*Financial Materiality*) bewertet. Grundlage hierfür bildet das in ESRS 1 beschriebene Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse.

Die Publikation der nichtfinanziellen Konzernklärung erfolgt getrennt vom zusammengefassten Lagebericht der momox Holding SE (siehe Abschnitt G) zum 31. Dezember 2025 im Geschäftsbericht auf der Internetseite von momox (<https://momox-holding-client-berhb3gigg-ew.a.run.app/>)

Der nichtfinanzielle Konzernbericht konzentriert sich vorrangig auf Ereignisse und Entwicklungen des Geschäftsjahres 2025. Darüber hinaus enthält er auch zukunftsgerichtete Informationen, die aktuelle Einschätzungen für zukünftige Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen jedoch keine Garantie für tatsächliche zukünftige Entwicklungen oder Ergebnisse dar, da sie mit Risiken und Unsicherheiten verbunden sind. momox ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Informationen an veränderte Rahmenbedingungen oder neue Erkenntnisse anzupassen, es sei denn, dies wird durch geltende gesetzliche Vorschriften ausdrücklich gefordert oder unterlassene Anpassungen führen zu falschen Darstellungen.

Der nichtfinanzielle Konzernbericht wird durch die Fachabteilungen geprüft und vom Vorstand freigegeben. Eine externe Prüfung (ISAE 3000) des nichtfinanziellen Konzernberichts erfolgt mit begrenzter Prüfungssicherheit durch den unabhängigen Abschlussprüfer Nexia GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, Niederlassung Berlin.

Nichtfinanzielle Aspekte (§ 289c Abs. 2 HGB) inkl. Überleitung zu ESRS

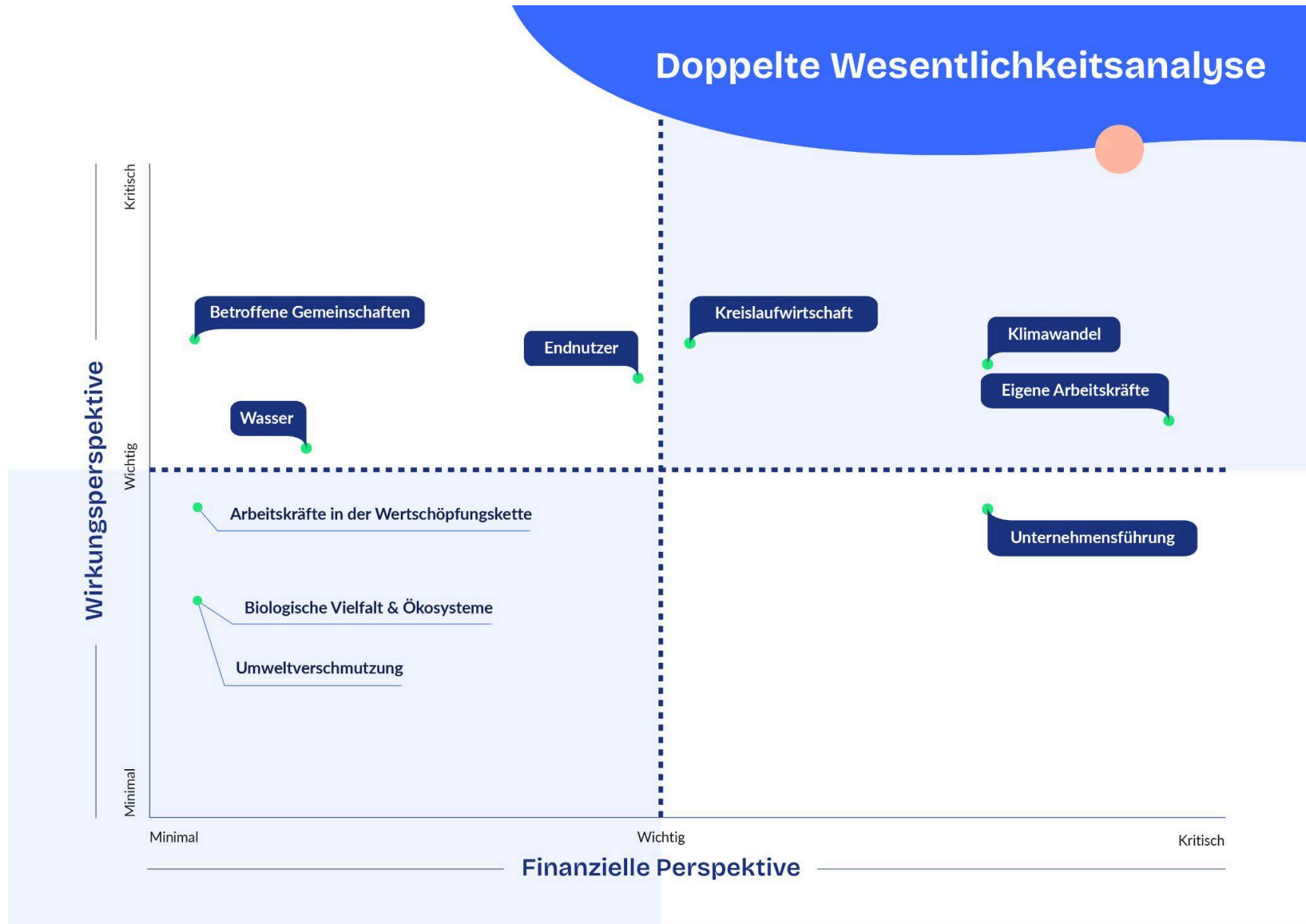
| Nichtfinanzieller Aspekt gemäß § 315 Abs. 1 HGB i.V.m. § 298c Abs. 2 HGB | Abbildung in ESRS-Themenstandards | Ausgewählte wesentliche Inhalte |
|--|--|--|
| Umweltbelange | ESRS E1 - Klimawandel ESRS E3 - Wasser- und Meeresressourcen ESRS E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | Klimawandel (Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch): Kapitel 4 Wasserverbrauch: Kapitel 5 Ressourcennutzung (Abfallmanagement, Materialien) und Kreislaufwirtschaft (Wiederverwendbarkeit von gebrauchten Artikeln, Vermiedene Emissionen): Kapitel 6 |
| Arbeitnehmerbelange | ESRS S1 - Eigene Belegschaft | Arbeitsbedingungen, Entwicklungsbedingungen, Gesundheitsschutz und Sicherheit, Diversität: Kapitel 7 |
| Sozialbelange | ESRS S3 - Betroffene Gemeinschaften ESRS S4 - Verbraucher und Endnutzer | Betroffene Gemeinschaften (Verfügbarkeit von Waren zu niedrigeren Kosten im Vergleich zu neuen Produkten, Spenden): Kapitel 8 Verbraucher und Endnutzer (Zugänglichkeit, Datenschutz, Kundenzufriedenheit): Kapitel 9 |
| Achtung von Menschenrechten | ESRS S1 - Eigene Belegschaft ESRS S3 - Betroffene Gemeinschaften ESRS S4 - Verbraucher und Endnutzer | Arbeitsbedingungen, Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen: Kapitel 7, Kapitel 8, Kapitel 9, Kapitel 13 |
| Bekämpfung von Korruption und Bestechung | ESRS G1 - Unternehmensführung | Schutz von Hinweisgebern: Kapitel 7, Kapitel 13 Unternehmenskultur: Kapitel 10 Management von Lieferanten: Kapitel 11 Korruption und Bestechung: Kapitel 12 |

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Jahr 2023 wurde erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und für das Berichtsjahr 2025 wurde diese überprüft und weiterentwickelt. Im Rahmen dieser Überarbeitung wurden die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen erneut bewertet und bestätigt.

Auf Basis der aktualisierten Analyse werden die folgenden Themen als wesentlich eingestuft: Wasser, betroffene Gemeinschaften, Endnutzer, Kreislaufwirtschaft, Klimawandel, eigene Arbeitskräfte sowie Unternehmensführung.

Die Ergebnisse der überarbeiteten Wesentlichkeitsanalyse wurden durch das Senior Management Team validiert. Die identifizierten Schwerpunktthemen bilden die Grundlage für die strategische Steuerung sowie für die Weiterentwicklung von Maßnahmen und Zielen im Nachhaltigkeitsmanagement. Die nachstehende Wesentlichkeitsmatrix visualisiert die Ergebnisse der aktualisierten Analyse.



Aufnahme von Informationen mittels Verweis (§ 289c Abs. 3 Nr. 6 HGB)

Soweit momox in diesem nichtfinanziellen Konzernbericht Informationen mittels Verweis auf andere Veröffentlichungen oder externe Dokumente aufnimmt, erfolgt dies direkt im jeweiligen thematischen Kapitel, in dem die entsprechende Angabepflicht adressiert wird. Die Verweise enthalten klare Angaben zu dem jeweiligen Dokument und dem Kapitel, sodass eine eindeutige Zuordnung und direkte Auffindbarkeit der relevanten Informationen gewährleistet ist. Die Mehrheit der Verweise bezieht sich auf Dokumente des Jahres- und Konzernabschlusses der momox Holding SE. Diese Dokumente sind integrale Bestandteile der Berichterstattung und wurden zur Vermeidung von Doppelungen sowie zur Sicherstellung einer konsistenten Darstellung herangezogen:

| Verweis auf | Gesellschaft | Stichtag | Quelle |
|-------------------------------|------------------|-------------------|---|
| Konzernabschluss | momox Holding SE | 31. Dezember 2025 | https://momox-holding-client-berhb3gigg-ew.a.run.app/ |
| zusammengefassten Lagebericht | momox Holding SE | 31. Dezember 2025 | ew.a.run.app/ |

2. Geschäftsmodell

Die momox Holding Gruppe ist ein großer Händler von gebrauchten Artikeln privater Verkäufer. Der wesentliche Fokus der momox Holding Gruppe liegt hierbei auf Büchern, Medien (B&M) und Fashion, deren Ankauf (sog. Inbound) über die eigenen Ankaufsseiten (www.momox.de, www.momox.at, www.momox.fr, www.momox.es, www.momox.it) und deren Verkauf (sog. Outbound) über verschiedene Sales Channel wie die eigenen Verkaufsseiten (www.medimops.de, www.momox-shop.fr, www.momoxfashion.com) und Dritt-Plattformen wie amazon und eBay erfolgt.

Für ausführliche Informationen zum Geschäftsmodell, Produkten, Märkten, Ankaufsseiten und Verkaufskanälen wird auf den Konzernabschluss Kapitel 5 sowie Kapitel A im zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

2.1 Nachhaltigkeitsziele und -strategie (§ 289c Abs. 3 HGB)

Die momox Holding Gruppe weist sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf. Diese Auswirkungen stehen in direktem Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell von momox. Insbesondere die positive Umweltauswirkung – Verlängerung von Produktlebenszyklen – ist ein integraler Bestandteil und strategisch verankert.

momox hat sich im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie klare Ziele gesetzt, die sich auf die wichtigsten Produktgruppen (B&M und Fashion), die zentralen Kundengruppen (Online-Käufer:innen und -Verkäufer:innen von Gebrauchsgütern) sowie die wesentlichen geografischen Märkte beziehen. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Kreislaufwirtschaft, indem gebrauchte Produkte länger genutzt werden und dadurch zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung beitragen. Gleichzeitig verfolgt momox das Ziel, durch transparente Kommunikation und nachhaltige Angebote die Erwartungen von Kund:innen (siehe Kapitel 9) und weiteren Stakeholdern, wie Geschäftspartnern und Investoren, zu erfüllen.

Die derzeit wichtigsten Produkte und Dienstleistungen von momox – der An- und Verkauf gebrauchter Bücher, Medien- und Fashionartikel – tragen direkt zur Verlängerung von Produktlebenszyklen und zur Reduktion von Neuproduktionen bei und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der unternehmensweiten Klimaziele, insbesondere in den Bereichen Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und CO₂-Reduktion. Die kontinuierliche Bewertung der wichtigsten Produkte, Märkte und Kundengruppen erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Wesentlichkeitsanalysen sowie Marktbeobachtungen, um sicherzustellen, dass sich die Nachhaltigkeitsziele im Einklang mit Markt- und Stakeholdererwartungen weiterentwickeln.

Um die Dienstleistungen zu erbringen, wird mit zahlreichen vor- und nachgelagerten Partnern zusammengearbeitet. Dies kann zu verschiedenen Auswirkungen führen, die momox auf verantwortungsvolle Weise zu managen und zu minimieren versucht. Zukünftig sieht momox besondere Herausforderungen in der weiteren Dekarbonisierung der Logistik und der Optimierung von Verpackungen. Zu den geplanten Lösungen und Projekten gehören die verstärkte Zusammenarbeit mit klimafreundlichen Dienstleistern sowie die Optimierung und Weiterentwicklung der bestehenden Lagerprozesse. Darüber hinaus liegt bei der Weiterentwicklung der Verpackungslösungen der Fokus auf der Reduzierung des Materialverbrauchs, der Erhöhung des Anteils recycelter Materialien sowie der Verbesserung der Verpackungseffizienz entlang der Logistikprozesse. Die Elemente sind zentrale Bestandteile der Nachhaltigkeitsinitiativen und werden regelmäßig auf Wesentlichkeit, Wirksamkeit und Zielkonformität überprüft.

Nach der Auffassung von momox sind qualifizierte und motivierte Mitarbeitende ein besonders wichtiger Faktor für die Vermarktung der Produkte und die Einhaltung der Geschäftsstrategie. Deshalb wird auf eine hohe Attraktivität als Arbeitgeber und die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur abgezielt (siehe Kapitel [7](#)).

Die momox Holding Gruppe ist weiterhin in hohem Maße auf stabile und leistungsfähige IT-Systeme zum Erhalt der Geschäftstätigkeit angewiesen. Zur Sicherstellung der Systemverfügbarkeit und Leistungsfähigkeit führt momox regelmäßig Wartungen, Optimierungen und Weiterentwicklungen der IT-Infrastruktur durch. Die strategische Weiterentwicklung der IT-Landschaft erfolgt in enger Abstimmung mit den jeweiligen Fachbereichen und orientiert sich an den operativen und strategischen Anforderungen der momox Holding Gruppe.

Im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsstrategie hat momox die wichtigsten Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, kurz: "SDGs") ausgewählt, die die aktuellen Geschäftsaktivitäten widerspiegeln.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der Nachhaltigkeitsstrategie, die für die Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen relevant sind:

| | Themenfeld | Ziel | Status (für fällige Ziele) | Unterstützte SDGs |
|-------------|---------------------------|--|-------------------------------|---|
| Environment | Klimaschutz | Reduzierung der Scope 1, 2 und 3 Emissionen um 15 % pro Mio. EUR Umsatz bis 2025 | ✓ |     |
| | Klimaschutz | Reduzierung der Scope 1, 2 und 3 Emissionen um 80 % pro Mio. EUR Umsatz bis 2030 | - | |
| | Kreislaufwirtschaft | Erhöhung der vermiedenen CO2-Emissionen um 5 % pro Jahr | - | |
| | Kreislaufwirtschaft | Erreichen einer 100-prozentigen Verwendung von recycelten Materialien in allen Versandverpackungen bis 2030 | - | |
| | Kreislaufwirtschaft | Reduzierung des Abfallaufkommens in unseren Betrieben um 35 % pro Mio. EUR Umsatz bis 2030 | - | |
| Social | Arbeitsbedingungen | Steigerung des eNPS von 23 auf 30 bis 2030 | - |    |
| | Arbeitsbedingungen | Aufrechterhaltung eines Niveaus von weniger als 23 Arbeitsunfällen pro 1.000 Vollzeitäquivalente bis 2030 | - | |
| | Entwicklungsmöglichkeiten | Beibehaltung des Niveaus von 4 Schulungstagen pro Vollzeitäquivalent der Verwaltungsangestellten bis 2030 | - | |
| | Diversität | Erreichung einer geschlechterproportionalen Führungskräftevertretung, wobei der Anteil weiblicher Teamleiterinnen bis 2030 höchstens 10 % unter dem Frauenanteil in der Belegschaft liegen darf. | - | |
| | Diversität | Steigerung des DE&I eNPS von 42 auf 50 bis 2030 | - | |
| | Diversität | Erhöhung des Anteils der Menschen mit Behinderungen von 3,9 % auf 5 % bis 2030 | - | |

Legende: - Ziel noch nicht fällig / Bewertung erfolgt im Zieljahr ✓ Ziel erreicht

2.2 wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken (§ 289c Abs. 3 Nr. 3, 4 HGB)

Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements werden regelmäßig umweltbezogene, soziale und Governance-Risiken (Nachhaltigkeitsrisiken), die sich auf die Geschäftstätigkeit, finanzielle Lage und Reputation der momox Holding Gruppe auswirken können, identifiziert und bewertet. Diese Risiken resultieren insbesondere aus sich verändernden regulatorischen Anforderungen, physischen Klimarisiken, gesellschaftlichen Erwartungen sowie potenziellen Reputationsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken sind demnach in das bestehende gruppenweite Risikomanagement und -berichtswesen integriert und wirken sich auf verschiedene Bereiche der in der momox Holding Gruppe etablierten Risikokategorien aus. Aufgrund dessen wird für folgende Erläuterungen auf Kapitel E des zusammengefassten Lageberichts der momox Holding SE verwiesen:

| Inhalt | Umfang Verweis |
|--|---|
| Umfang, Hauptmerkmale und Bestandteile der Verfahren und Systeme für das Risikomanagement und die internen Kontrollen | zusätzlich zu Erläuterungen in diesem Kapitel |
| verwendeter Ansatz zur Risikobewertung, einschließlich der Methode zur Priorisierung von Risiken | zusätzlich zu Erläuterungen in diesem Kapitel |
| die wichtigsten ermittelten Risiken und die Minderungsstrategien, einschließlich damit verbundener Kontrollen | zusätzlich zu Erläuterungen in diesem Kapitel |
| Beschreibung der regelmäßigen Berichterstattung über die genannten Ergebnisse an die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane | vollständig |

Nachhaltigkeitsbezogene Risikobewertungen sind im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den ESRS unter Einbindung von Fachbereichen, dem Senior Management (*Risikoverantwortliche*), Vorstand, Aufsichtsrat und anderen Interessenträgern erfolgt.

Die Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt nach denselben systematischen Kriterien wie die Bewertung finanzieller, operationeller oder strategischer Risiken. Die Priorisierung findet anhand einer Risikobewertungsmatrix, die Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielle Schadenshöhe berücksichtigt, statt. Die verwendeten quantitativen Bewertungsskalen orientieren sich an den ESRS-Standards und EFRAG-Dokumenten und wurden um bestehende, in Risikoanalysen etablierten Kriterien erweitert.

Sämtliche Nachhaltigkeitsrisiken wurden in Übereinstimmung mit den ESRS zuerst auf Bruttobasis bewertet, d. h. ohne Berücksichtigung bestehender oder geplanter Steuerungs- und Minderungsmaßnahmen. Nachhaltigkeitsrisiken, die auf Bruttobasis als wesentlich eingestuft wurden, werden in dem nichtfinanziellen Konzernbericht entsprechend berücksichtigt und berichtet.

Im Ergebnis wurden nur sehr wenige Aspekte aus finanzieller Sicht als wesentliche Risiken (**Brutto**) eingestuft. Die identifizierten Risiken sind bereits umfassend in das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette integriert, sodass kein wesentlicher zusätzlicher Einfluss besteht. Als Re-Commerce-Unternehmen liegt der Kern des momox Geschäftsmodells bereits in der Verlängerung von Produktlebenszyklen und der Förderung einer Kreislaufwirtschaft. Anpassungen des Geschäftsmodells in Bezug auf Risikoanalyse oder Risikomanagement waren daher nicht erforderlich.

| Risikobezeichnung | Risiko/ Chance | Verweis Beschreibung Handhabung durch die momox Holding Gruppe | Verweis zusätzliche Risikobeschreibungen |
|--|-------------------|--|--|
| Umweltbelange - Klimawandel | | | |
| Erhöhte Kosten und potenzielle Vermögensverluste (Inventar) durch klimabedingte Extremwetterereignisse. | Risiko | Kapitel 4 | Kapitel E.3 <i>Risikobeschreibung</i> des zusammengefassten Lageberichts der momox Holding SE (Logistik-Risiken) |
| Geringere Nachfrage aufgrund von preisbedingter Kaufzurückhaltung infolge steigender Kosten durch die Auswirkungen des Klimawandels. | Risiko | Kapitel 4 | Kapitel E.3 <i>Risikobeschreibung</i> des zusammengefassten Lageberichts der momox Holding SE (Allgemeine Marktentwicklung) |
| Finanzielles Risiko durch steigende Energiepreise infolge von Extremwetterereignissen und Veränderungen in der Verfügbarkeit von Energiequellen. | Risiko | Kapitel 4 | Kapitel E.3 <i>Risikobeschreibung</i> des zusammengefassten Lageberichts der momox Holding SE (Allgemeine Marktentwicklung) |
| Umweltbelange - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | | | |
| Reduzierte Abhängigkeit von primären Rohstoffen durch den Fokus auf Gebrauchsgüter. | Chance | Kapitel 6 | Kapitel E.3 <i>Risikobeschreibung</i> des zusammengefassten Lageberichts der momox Holding SE (Branchenspezifische Risiken) |
| Unternehmensführung | | | |
| Verbot des Verkaufs auf externen Marktplätzen oder Ausfall von Software/Dienstleistungen Dritter. | Risiko | Kapitel 11 | Kapitel E.3 <i>Risikobeschreibung</i> des zusammengefassten Lageberichts der momox Holding SE (Ertragspezifische Risiken) |

Reaktionsansätze und geplante Änderungen

Im Rahmen der regelmäßigen Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie arbeitet momox gezielt daran, die positiven Effekte weiter auszubauen (z.B. durch Prozessoptimierungen im Lager und verstärkte Nutzung umweltfreundlicher Verpackungen) und die negativen Auswirkungen zu minimieren (z.B. durch CO₂-Reduktionsmaßnahmen in der Logistik). Basierend auf den identifizierten wesentlichen Risiken und Chancen hat momox bereits eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt und plant, diese gezielt weiterzuführen:

- Ausbau von Transparenz entlang der Wertschöpfungskette, inklusive regelmäßiger Erfassung und Offenlegung von Umwelt- und Sozialkennzahlen.
- Weiterführende Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Bewertung von Lieferanten – beispielsweise für Verpackungen, Transportdienstleister oder IT-Equipment.
- Optimierung von Logistik- und Retourenprozessen zur Senkung von Emissionen.
- Starke Einbindung von Nachhaltigkeitsargumenten in die Kundenkommunikation, um die positiven Effekte des Re-Commerce-Geschäftsmodells auf Umwelt und Gesellschaft noch klarer herauszustellen.

Nach Berücksichtigung der implementierten Steuerungs- und Minderungsmaßnahmen bestehen keine wesentlichen (**Netto**) mit schwerwiegenden negativen Auswirkungen im Sinne des § 289c Abs. 3 Nr. 3 und Nr. 4 HGB.



Umweltbelange

3. Angaben nach Artikel 8 der EU-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)

Die Grundlage für die Offenlegungspflichten bilden Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) sowie die hierzu erlassene Delegierte Verordnung (C(2021)4987) mitsamt den zugehörigen Anhängen und weiteren delegierten Rechtsakten. Artikel 10 der Delegierten Verordnung (C(2021)4987) konkretisiert den zeitlichen Rahmen der Offenlegungspflichten und legt fest, zu welchem Zeitpunkt welche Angaben zu veröffentlichen sind.

Da die EU-Taxonomie-Verordnung sowie die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte Formulierungen und Begrifflichkeiten enthalten, die weiterhin erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und bislang nicht in allen Fällen durch verbindliche Leitlinien oder Klarstellungen konkretisiert wurden, hat die momox Holding Gruppe eine unternehmensspezifische Auslegung der relevanten Vorschriften vorgenommen und einen strukturierten, mehrstufigen Bewertungsprozess auf Konzernebene der momox Holding SE etabliert.

Dennoch können sich durch mögliche Änderungen oder Präzisierungen im Rahmen laufender regulatorischer Prozesse zusätzliche Unsicherheiten ergeben, die sich wiederum auf die zukünftige Anwendung und Interpretation der Taxonomievorgaben auswirken.

1. Regulatorischer Überblick und Kategorisierung

Zunächst wurde ein umfassender Überblick über die relevanten EU-Vorschriften, delegierten Rechtsakte, Leitlinien und Mitteilungen der Kommission erstellt. Mittels einer Index-basierten Systematik wurden anwendbare Regelwerke konsolidiert und deren Relevanz im Kontext des momox Geschäftsmodells bewertet.

2. Analyse der Umweltziele

Im nächsten Schritt wurden die sechs Umweltziele gemäß Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung analysiert:

| Umweltziele gemäß Artikel 9 der EU-Verordnung 2020/852 | | |
|--|---|--|
| (1) Klimaschutz | (3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen | (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung |
| (2) Anpassung an den Klimawandel | (4) Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft | (6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosystem |

Im Hinblick auf die Klassifizierung einer Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig im Sinne des Artikel 3 der EU-Verordnung 2020/852 wird nach „*taxonomiefähigen*“ und „*taxonomiekonformen*“ Wirtschaftstätigkeiten unterschieden. Taxonomiefähig sind Wirtschaftstätigkeiten, die im Kriterienkatalog der EU-Taxonomie für die genannten sechs Umweltziele enthalten sind. Taxonomiekonform sind solche, die aufgrund festgelegter Kriterien einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Umweltziele leisten, die Mindestanforderungen in Bezug auf soziale Standards erfüllen und den anderen Umweltzielen nicht zuwiderlaufen („*Do No Significant Harm*“):



Die Umweltziele eins (*Klimaschutz*) und zwei (*Anpassung an den Klimawandel*) unterliegen bereits seit dem Geschäftsjahr 2022 der Pflicht zur Berichterstattung sowohl hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit als auch der Taxonomiekonformität. Mit der EU-Verordnung 2023/2486 vom 27. Juni 2023 wurden auch die Umweltziele drei bis sechs in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie einbezogen. Demnach ist es seit dem Geschäftsjahr 2023 verpflichtend, die Taxonomiefähigkeit der wirtschaftlichen Aktivitäten in Bezug auf alle sechs Umweltziele offenzulegen. Seit dem Geschäftsjahr 2024 erweitert sich die Berichterstattung zusätzlich auch auf die Taxonomiekonformität der Umweltziele drei bis sechs.

3. Prüfung auf Taxonomiefähigkeit

Die in den Umweltzielen und in den Delegierten Klimarechtsakten definierten Beschreibungen der wirtschaftlichen Aktivitäten wurden jeweils anhand der zugehörigen Aktivitätsnummer und des zugewiesenen Sektors analysiert und mit dem operativen Geschäftsmodell von momox abgeglichen. Die Bewertung der Wirtschaftsaktivitäten ist in drei voneinander unabhängige Segmente gegliedert, basierend auf den berichtspflichtigen Kennzahlen in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-Verordnung:

| Kennzahlen |
|--|
| Anteil Umsatzerlöse , der mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig eingestuft werden könnten. |
| Anteil Investitionsausgaben (CapEx) im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig eingestuft werden könnten. |
| Anteil Betriebsausgaben (OpEx) im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig eingestuft werden könnten. |

Als Grundlage der Bewertung wurde der *EU Taxonomy Navigator* genutzt, um relevante Aktivitätsnummern systematisch zu erfassen, deren Anforderungen darzustellen und die Vollständigkeit der Prüfkriterien sicherzustellen.

Für die Kennzahl **Umsatzerlöse** ist insbesondere die Sektoreinstufung gemäß NACE-Code entscheidend. Hingegen für die Kennzahlen **CapEx** und **OpEx** kann eine Taxonomiefähigkeit auch dann bestehen, wenn einzelne Aktivitäten unabhängig vom sektoralen Geschäftsmodell durchgeführt werden.¹

4. Prüfung auf Taxonomiekonformität

Ausschließlich wirtschaftlichen Aktivitäten, die zuvor als taxonomiefähig identifiziert wurden, können – bei Erfüllung definierter Anforderungen – als ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie eingestuft werden. Die Prüfung der Taxonomiekonformität erfolgt anhand der in den einschlägigen delegierten Rechtsakten festgelegten **technischen Bewertungskriterien** für die jeweiligen Umweltziele.

Die Kriterien wurden mithilfe des *EU Taxonomy Compass* identifiziert, in einem systematischen Index² erfasst und auf ihre Anwendbarkeit auf die momox spezifischen Aktivitäten hin geprüft. Die Nachweisführung erfolgt über geeignete interne Unterlagen, Prozessbeschreibungen und Kennzahlen.

Im Anschluss an die technische Bewertung wird untersucht, ob die betreffenden Aktivitäten auch die **Do-No-Significant-Harm-Kriterien (DNSH)** erfüllen, also keine erheblichen negativen Auswirkungen auf andere Umweltziele verursachen.

¹ European Commission, FAQ: "What is the EU Taxonomy Article 8 delegated act and how will it work in practice?"; abrufbar unter https://finance.ec.europa.eu/document/download/af6e560f-842c-4ea9-ba5f-ef4a97246f88_en

² "Metrik" in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus Mitteilung der Kommission C/2023/305 Frage 30.

Ein weiterer Bestandteil der Konformitätsprüfung betrifft die Einhaltung der **Mindestschutzmaßnahmen** gemäß Artikel 18 der EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852. Diese beziehen sich insbesondere auf internationale Standards im Bereich Menschenrechte, Arbeitsrecht und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Bewertung der Mindestschutzmaßnahmen erfolgt unter Berücksichtigung des *Final Report on Minimum Safeguards (Oktober 2022)* der Europäischen Kommission (Platform on Sustainable Finance) und unter Berücksichtigung der Indikatoren der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 vom 6. April 2022 (Anhang I, Tabelle 1 und 3) durch ein zweistufiges Verfahren:

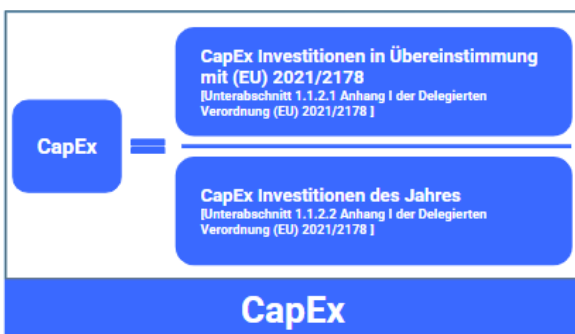
- **Positivbewertung** (Verfahren zur Gewährleistung der Einhaltung): Prüfung der unternehmensinternen Verfahren und Richtlinien zur Sicherstellung der Einhaltung einschlägiger sozialer und ethischer Standards
- **Negativbewertung** (Kriterien für die Nichteinhaltung): Analyse etwaiger Hinweise auf Verstöße oder strukturelle Risiken im Hinblick auf Menschen- und Arbeitsrechte

Dieser integrative Bewertungsansatz gewährleistet, dass nachhaltig deklarierte Aktivitäten nicht nur ökologischen Anforderungen genügen, sondern auch mit grundlegenden sozialen und ethischen Prinzipien im Einklang stehen.

5. Grundlage der Ermittlung der finanziellen Kennzahlen Umsatz, CapEx, OpEx

Für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen wird die dem Konzernabschluss zugrunde liegende Datenbasis und Währung herangezogen. Dabei werden alle konsolidierten Gesellschaften einbezogen.

Die Gesamtwerte für die Kennzahlen werden ohne Anwendung einer Wesentlichkeitsschwelle in Übereinstimmung mit (EU) 2020/852 (Artikel 8 Nummer 2) und Mitteilung der Kommission vom 29. November 2024 (Frage 148) berechnet.



Ist es in Ermangelung von Daten oder Nachweisen nicht möglich, festzustellen, ob taxonomiefähige Tätigkeiten, technische Bewertungskriterien einhalten, so werden diese Tätigkeiten als nicht taxonomiekonform gemeldet in Übereinstimmung mit der Mitteilung der Kommission C/2023/305 (Frage 13) und C/2025/1373 (Frage 148).

Es werden ausschließlich direkte Kosten einbezogen. Um Doppelzählung im Zähler der Kennzahlen zu vermeiden, werden die erfassten Positionen eindeutig

einer einzelnen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet, auch in Fällen potenzieller Mehrfachnutzung. Die Zuordnung erfolgt auf Basis wirtschaftlicher Schwerpunkte sowie der primären funktionalen Einbettung in der momox Holding Gruppe. Durch eine interne Abstimmung und transparente Dokumentation der Methodik wird sichergestellt, dass die Angaben konsistent, nachvollziehbar und konform mit den regulatorischen Anforderungen erfolgen.



6. Aktualisierung der Bewertung der Wirtschaftsaktivitäten

Die Delegierte Verordnung (EU) 2026/73 ist am 28. Januar 2026 in Kraft getreten und ist seit dem 1. Januar 2026 anzuwenden. Für Geschäftsjahre, die zwischen dem 1. Januar 2025 und dem 31. Dezember 2025 beginnen, besteht ein Wahlrecht, entweder die bis zum 31. Dezember 2025 geltenden Fassungen der Delegierten Verordnungen (EU) 2021/2178, (EU) 2021/2139 und (EU) 2023/2486 anzuwenden oder bereits auf die neuen Regelungen der (EU) 2026/73 umzustellen.

Für das Geschäftsjahr 2025 nimmt momox das Wahlrecht in Anspruch und wendet weiterhin die bis zum 31. Dezember 2025 geltenden Fassungen der einschlägigen delegierten Verordnungen an. Demnach wurden im Vergleich zum Vorjahr keine Anpassungen an der Bewertung der Wirtschaftsaktivitäten oder Berichterstattung vorgenommen.

3.1 Bewertung und Berechnung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten der momox Holding Gruppe

Die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten der momox Holding Gruppe sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

| Beitrag zum Umweltziel | Kennzahl | Wirtschaftsaktivität gemäß Taxonomieverordnung | Anwendung der Wirtschaftsaktivität auf die momox Holding Gruppe |
|---------------------------------------|----------|--|--|
| Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft | Umsatz | CE 5.4. Verkauf von Gebrauchtwagen | Verkauf von Gebrauchtwagen, die zuvor von Kund:innen bestimmungsgemäß verwendet wurden |
| Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft | CapEx | CE 5.4. Verkauf von Gebrauchtwagen | Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zur operativen Umsetzung des zirkulären Geschäftsmodells |
| Klimaschutz | CapEx | CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden | Leasing von Bürogebäuden und Lagerhallen |
| Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft | OpEx | CE 5.4. Verkauf von Gebrauchtwagen | Betriebsausgaben für Instandhaltung von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zur operativen Umsetzung des zirkulären Geschäftsmodells |
| Klimaschutz | OpEx | CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden | Betriebsausgaben für kurzfristiges Leasing im Zusammenhang mit Bürogebäuden und Lagerhallen |

Die Aktivität CCM 7.7 wird gemäß der technischen Bewertungskriterien dem Umweltziel „Klimaschutz“ unter Bezugnahme der EU-Taxonomie-Verordnung Artikel 10 Absatz 3 zugeordnet, da die Energieeffizienz und CO₂-Emissionen der genutzten Gebäude eine direkte Relevanz für die Reduktion von Treibhausgasen darstellen. Eine Zuordnung zum Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ wurde nicht vorgenommen, da die Nutzung durch die momox Holding Gruppe nicht primär auf die Erhöhung der Klimaresilienz ausgerichtet ist.

Die Aktivität CE 5.4 ist gemäß der technischen Bewertungskriterien dem Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ unter Bezugnahme der EU-Taxonomie-Verordnung Artikel 13 Absatz 2 zugeordnet.

Berechnung Kennzahl Umsatz

In Übereinstimmung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852, wird für die Kennzahl Umsatz die wirtschaftliche Tätigkeit der momox Holding Gruppe der Aktivitätsnummer CE 5.4 „Verkauf von Gebrauchtwagen“ der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 zugeordnet. Die Wirtschaftstätigkeit in dieser Kategorie kann gemäß der mit der Verordnung (EG) Nr.

1893/2006 aufgestellten statistischen Systematik der Wirtschaftszweige mehreren NACE-Codes³ zugeordnet werden.

Obwohl momox die Waren ausschließlich über digitale Kanäle (E-Commerce) vertreibt, erfolgt die Zuordnung nach der Art der gehandelten Produkte, da die Vertriebsform (stationär oder online) in der NACE-Systematik keine eigene Sektorkategorie darstellt (vgl. Eurostat NACE Rev. 2, Erläuterungen zur Abteilung 47). Da momox die Produkte eigenständig ankauft, auf eigenes Risiko in den Bestand übernimmt und anschließend weiterverkauft, handelt es sich nicht um eine Vermittlungstätigkeit, sondern um einen klassischen Einzelhandel mit Gebrauchsgütern.

Damit fällt die momox Holding Gruppe als Re-Commerce-Unternehmen unter den NACE-Code G47 (Einzelhandel).⁴ Bei der Auswahl der NACE-Codes wurde darauf geachtet, dass diese die tatsächliche wirtschaftliche Tätigkeit der momox Holding Gruppe widerspiegeln, indem wesentlich zur Lebensdauererlängerung von Produkten sowie zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs beigetragen wird und somit einen direkten Bezug zum Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ im Sinne der EU-Taxonomie aufweist. Der Anteil der Umsatzerlöse, der nicht mit gebrauchten Produkten erzielt wird, entfällt auf das Neuwarengeschäft. Zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit bietet momox zusätzlich die Möglichkeit an, Neuware über die momox Webseiten zu kaufen. Dafür wird keine Ware gelagert.

Die Berechnung des taxonomiefähigen Umsatzanteils folgt der oben beschriebenen Berechnungssystematik:

| | |
|-------------------------------|---|
| | |
| taxonomiefähiger Umsatz (%) = | $\frac{\text{Umsatzerlöse des Geschäftsjahres (IAS 1.82(a))} - \text{Umsatzerlöse Neuwarengeschäft}}{\text{Umsatzerlöse des Geschäftsjahres (IAS 1.82(a))}} \times 100$ |

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres (393.470 TEUR; Vorjahr: 377.046 TEUR) sind im Konzernabschluss Kapitel 6.12 und Kapitel 9.1 näher beschrieben. Der Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse beträgt demnach 98% (Vorjahr: 99%).

Berechnung Kennzahl CapEx

Die Zuordnung der Investitionen (CapEx) erfolgt differenziert in Übereinstimmung mit den Vorgaben der EU-Taxonomie, wonach Investitionen auf Basis der zugrunde liegenden wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassifizieren sind. Basis der Investitionsausgaben sind die Zugänge zum Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechten nach IFRS 16 vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Analog den Vorjahren sind Bürogebäude und Lagerhallen angemietet, die für die operative Geschäftstätigkeit der momox Holding Gruppe eine wesentliche Grundlage darstellen. Investitionen in Nutzungsrechte an diesen Gebäuden gemäß IFRS 16 werden der Tätigkeit CCM 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 zugeordnet, da diese Vermögenswerte der momox Holding Gruppe im Rahmen mittel- bis langfristiger Leasingverhältnisse zur eigenen Nutzung zur Verfügung stehen und funktional dem Eigentum an Gebäuden im Sinne der Taxonomie entsprechen.

³ Die Kommission hat in ihrer Bekanntmachung 2022/C 385/01 in ihrer Antwort auf die Frage 6 klargestellt, dass die NACE-Codes bei der Ermittlung der nach der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten helfen können, dass aber nur die spezifische Tätigkeitsbeschreibung in der Taxonomie des delegierten Rechtsakts für das Klima den genauen Anwendungsbereich der unter den Rechtsakt fallenden Tätigkeiten festlegt. Die NACE-Codes, auf die am Ende der Tätigkeitsbeschreibung Bezug genommen wird (*“The economic activities in this category could be associated with...”*) haben eine hinweisende Funktion.

⁴ G.47.61.0 (Bücher) und G.47.79.9 (sonstige Gebrauchsgüter).

Alle übrigen Investitionen – insbesondere in Logistik-, Sortier- und IT-Infrastruktur – werden der Tätigkeit CE 5.4 *“Verkauf von Gebrauchtwaren“* der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 zugeordnet, wenn sie funktional direkt der Umsetzung des zirkulären Geschäftsmodells dienen und integraler Bestandteil der taxonomiefähigen operativen Tätigkeit sind.

| CapEx-Art | Bilanzierung | Wirtschaftsaktivität gemäß Taxonomieverordnung | Messgröße |
|------------------------------------|--------------|--|--|
| Immaterielle Vermögenswerte | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | IAS 38 | CE 5.4 Verkauf von Gebrauchtwaren | Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände werden nur der Wirtschaftstätigkeit CE 5.4 zugeordnet, wenn sie funktional dem Geschäftsmodell dienen und zur operative Umsetzung des kreislaufwirtschaftlichen Geschäftsmodells beitragen. Allgemeine IT-Investitionen wie Bürosoftware ohne direkten Tätigkeitsbezug werden nicht einbezogen. |
| Sachanlagevermögen | | | |
| Logistikanlagevermögen | IAS 16 | CE 5.4 Verkauf von Gebrauchtwaren | Logistikanlagevermögen sind ein integraler Bestandteil der operativen Leistungserbringung innerhalb des kreislaufwirtschaftlichen Geschäftsmodells von momox. Sie ermöglichen die Annahme, Sortierung, Lagerung, Aufbereitung und den Versand gebrauchter Produkte und sind damit technisch erforderlich für die Durchführung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit CE 5.4. |
| EDV Hardware | IAS 16 | CE 5.4 Verkauf von Gebrauchtwaren | Investitionen in EDV-Hardware werden nur der Wirtschaftstätigkeit CE 5.4 zugeordnet, sofern ein klarer funktionaler Bezug zur operativen Abwicklung des Gebrauchtwarenhandels besteht. Dazu zählen insbesondere Lager- und Versandtechnik wie Etikettendrucker für Wareneingang, Labeldrucker für Versand. Allgemeine Bürohardware wird nicht berücksichtigt, da kein unmittelbarer Tätigkeitsbezug vorliegt. |
| Einbauten | IAS 16 | CE 5.4 Verkauf von Gebrauchtwaren | Investitionen in Einbauten werden nur der Wirtschaftstätigkeit CE 5.4 zugeordnet, sofern sie Teil eines für die Tätigkeit funktional notwendigen Gebäudes (Lagerhalle) sind. Sobald die Einbauten arbeitsrechtlich oder betrieblich notwendig sind, um die durchgängige Nutzung der Lagerhallen sicherzustellen, werden sie der Wirtschaftstätigkeit 5.4 zugeordnet. |
| Nutzungsrechte | | | |
| Lagerhallen, Bürogebäude | IFRS 16 | CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden | Investitionen in Nutzungsrechte von Bürogebäuden und Lagerhallen werden ohne Berücksichtigung von Neubewertungen nach IFRS 16 der Wirtschaftstätigkeit CCM 7.7 zugeordnet, da sie Kosten in Übereinstimmung mit Anhang I, Ziffer 1.1.2.1 f), der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 darstellen. Leasingverhältnisse, die nicht zur Anerkennung eines Nutzungsrechts an dem Vermögenswert führen, werden nicht als Investitionsausgabe berücksichtigt. |

Die Gesamtinvestitionen CapEx sind als Summe der Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten im Geschäftsjahr berechnet, wie sie im Konzernabschluss unter Kapitel 10.2, 10.3 und 10.4 ausgewiesen sind. Die Investitionen in Nutzungsrechte (199 TEUR; Vorjahr: 282 TEUR) gemäß Konzernabschluss enthalten keine Neubewertungen.

Im Neuwarengeschäft erfolgt keine Lagerung von Ware durch die momox Holding Gruppe. Daher entstehen in diesem Bereich keine investiven Zugänge, die im Sinne der EU-Taxonomie bei der Berechnung der CapEx-Kennzahlen berücksichtigt werden müssten.

Die Berechnung des taxonomiefähigen CapEx folgt damit der oben beschriebenen Berechnungssystematik:

| | |
|------------------------------|--|
| | |
| taxonomiefähiger CapEx (%) = | $\frac{\begin{array}{l} \text{taxonomiefähige Zugänge zu immateriellen Vermögenswerte (IAS 38)} \\ + \text{taxonomiefähige Zugänge zu Sachanlage (IAS 16)} \\ + \text{taxonomiefähige Zugänge zu Nutzungsrechten (IFRS 16)} \end{array}}{\text{Gesamtinvestition CapEx des Geschäftsjahres}} \times 100$ |

Die Gesamtinvestitionen CapEx des Geschäftsjahres belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 daher auf 12.869 TEUR (Vorjahr: 4.422 TEUR), was zu taxonomiefähigen CapEx von 97% (Vorjahr: 91%) führt. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die Optimierung der Lagerlogistik in Leipzig zurückzuführen.

Berechnung Kennzahl OpEx

Die Zuordnung der Betriebsausgaben (OpEx) erfolgt differenziert in Übereinstimmung mit den Vorgaben der EU-Taxonomie, wonach Betriebsausgaben auf Basis der zugrunde liegenden wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassifizieren sind. Basis für die Ermittlung der OpEx-Kennzahl bilden die Summe der Aufwendungen auf den entsprechenden Konten für Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing sowie Wartung, Reparatur und Instandhaltung und andere direkte Ausgaben, die sich auf die täglichen Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte beziehen und mit Anhang I, Ziffer 1.1.3, der Delegierten Verordnung 2021/2178 übereinstimmen.

Für die durch momox angemieteten Gebäude nach IFRS 16 werden die zugehörigen Kosten in Übereinstimmung mit den Investitionen der Tätigkeit CCM 7.7 *“Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“* der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 zugerechnet.

Betriebsausgaben, die im Zusammenhang mit der laufenden Wartung, Reparatur und Instandhaltung von immateriellen Vermögenswerten oder technischem Sachanlagevermögen stehen,⁵ werden der Tätigkeit CE 5.4 *“Verkauf von Gebrauchsgütern“* der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 zugeordnet, wenn sie funktional direkt der Umsetzung des zirkulären Geschäftsmodells dienen und integraler Bestandteil der taxonomiefähigen operativen Tätigkeit sind.

Die Berechnung des taxonomiefähigen OpEx folgt damit der oben beschriebenen Berechnungssystematik:

| | |
|-----------------------------|--|
| | |
| taxonomiefähiger OpEx (%) = | $\frac{\text{taxonomiefähige Betriebsausgaben}}{\text{Gesamtbetriebsausgaben des Geschäftsjahres in Übereinstimmung mit (EU) 2021/2178 Anhang I Ziffer 1.1.3.1}} \times 100$ |

Die Gesamtbetriebsausgaben in Übereinstimmung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (Anhang I, Ziffer 1.1.3.1) belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 665 TEUR (Vorjahr: 792 TEUR), was zu taxonomiefähigen OpEx von 90% (Vorjahr: 67%) führt. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gesunkene Betriebsausgaben bei unveränderter Taxonomiefähigkeit im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

⁵ Mitteilung der Kommission (C/2023/305) vom 20.10.2023, Frage 34.

3.2 Bewertung und Berechnung der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten der momox Holding Gruppe

Die Mindestschutzanforderungen gemäß Artikel 18 der EU-Verordnung 2020/852 wurden von momox im Rahmen der Taxonomie-Bewertung berücksichtigt. Diese betreffen insbesondere die Wahrung von menschen- und arbeitsrechtlichen Standards, die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie die Einhaltung von Steuervorschriften.

Die momox Holding Gruppe erfüllt diese Anforderungen auf Basis etablierter Compliance- und Governance-Strukturen, darunter ein verbindlicher Verhaltenskodex, ein integriertes Hinweisgebersystem, eine nachhaltigkeitsorientierte Lieferantenbewertung nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie eine regelmäßige Überprüfung arbeitsrechtlicher Standards im eigenen Geschäftsbetrieb. Darüber hinaus orientiert sich momox an internationalen Rahmenwerken wie den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie den Kernarbeitsnormen der ILO. Aus diesen Gründen gelten die Mindestschutzanforderungen als generell erfüllt. Für weitere Informationen siehe Kapitel [Sozialbelange](#) in diesem nichtfinanziellen Konzernbericht.

Technische Bewertungskriterien

Es wurde eine Bewertung des Umsatz-, CapEx- und OpEx-Anteils vorgenommen, welche die Kriterien für eine Einstufung als ökologisch nachhaltig erfüllt und somit in Verbindung mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgewiesen werden kann. Diese Bewertung basiert auf den in Artikel 3 der EU-Taxonomie-Verordnung aufgeführten Kriterien.

Die technischen Bewertungskriterien für die Wirtschaftsaktivität CE 5.4 *“Verkauf von Gebrauchsgütern“* der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 (Anhang II) konnten in den Punkten 1 bis 3 erfüllt werden, beispielsweise im Hinblick auf die Ausgestaltung des Geschäftsmodells, der Sicherstellung der Wiederverwendbarkeit der Produkte sowie der Maßnahmen zur Lebensdauererweiterung. Das vierte Kriterium, welches einen Recyclinganteil von mindestens 65 % der Produktverpackungen entlang der Lieferkette fordert, gilt als nicht erfüllt, da derzeit kein entsprechender Nachweis über ein anerkanntes Zertifizierungssystem für die an Endkund:innen versendeten Verpackungen vollständig vorliegt. Infolgedessen wurde keine Prüfung der technischen DNSH-Kriterien durchgeführt. Ungeachtet dessen liegen keine Hinweise vor, dass momox zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer Umweltziele gemäß Artikel 9 der EU-Verordnung 2020/852 führt, wie sie in Artikel 17 der EU-Verordnung 2020/852 definiert sind.

Die technischen Bewertungskriterien für die Wirtschaftsaktivität CCM 7.7 *“Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“* gemäß Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 stützen sich ausschließlich auf externe Informationen und Nachweisdokumente, insbesondere im Hinblick auf Energieeffizienz und Umweltstandards der Gebäude. Da nicht alle erforderlichen Angaben zur Verfügung stehen, lagen momox im Berichtszeitraum nicht sämtliche Informationen vor, die für eine vollständige technische Bewertung erforderlich gewesen wären. Infolgedessen konnte weder eine Bewertung im Hinblick auf einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Umweltziele noch eine Prüfung der DNSH-Kriterien durchgeführt werden.

Daher beträgt der Anteil des taxonomiekonformen Umsatz-Anteils 0% (Vorjahr: 0%), taxonomiekonformen CapEx-Anteils 0% (Vorjahr: 0%) und taxonomiekonformen OpEx-Anteils 0% (Vorjahr: 0%).

3.3 Wirtschaftsaktivitäten im Zusammenhang mit Gas und Kernenergie

Die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 enthält darüber hinaus konkrete Offenlegungsanforderungen zu Wirtschaftsaktivitäten in den Bereichen Kernenergie und fossilem Gas. Da die momox Holding Gruppe keinerlei Wirtschaftsaktivitäten in diesen Sektoren verfolgt, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Berichterstattung und die entsprechenden Taxonomie-Kennzahlen. Die in der ergänzenden Delegierten Verordnung im Anhang III enthaltenen Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7 Nummer 2-5 sind nicht anwendbar und daher nicht Bestandteil dieses Berichts.

3.4 Meldebögen

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

| Zeile | Tätigkeiten im Bereich Kernenergie | |
|-------------------------------------|--|------|
| 1. | Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| 2. | Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| 3. | Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas | | |
| 4. | Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| 5. | Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |
| 6. | Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten. | NEIN |

Meldebogen für die KPI von Nicht-Finanzunternehmen

Im Folgenden werden die Meldebögen gemäß Anhang II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 sowie Anhang V der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 dargestellt. Zur weiteren Differenzierung wurden zusätzliche davon-Ausweise zur Angabe ermöglichender Tätigkeiten sowie Übergangstätigkeiten aufgenommen.

Aufgrund der Tatsache, dass die DNSH-Kriterien nicht vollständig geprüft werden konnten, erfolgt keine Angabe zur Taxonomiekonformität in Form von „J“ (Ja) oder „N“ (Nein). Weiterhin wurde das Wahlrecht in Anspruch genommen, dass die in Abschnitt A.2 dargestellten Tätigkeiten in den grau markierten Bereichen nicht angegeben werden.

Meldebogen: Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind

| Wirtschaftstätigkeiten | Code | 2025 | | Kriterien für einen wesentlichen Beitrag | | | | | | DNSH-Kriterien | | | | | | Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz Vorjahr | Kategorie ermöglichte Tätigkeit | Kategorie Übergangstätigkeit | |
|---|--------|---------|--------------|--|------------------------------|----------------|---------------------|---------------------|----------------------|----------------|------------------------------|--------|---------------------|---------------------|----------------------|--|---------------------------------|------------------------------|---------------|
| | | Umsatz | Umsatzanteil | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltverschmutzung | Kreislaufwirtschaft | Biologische Vielfalt | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltverschmutzung | Kreislaufwirtschaft | Biologische Vielfalt | | | | Mildestschutz |
| | | TEUR | % | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | % | E | T |
| A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | 98% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verkauf von Gebrauchsgütern | CE 5.4 | 0 | 0% | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | - | - | - | - | - | - | J | 0% | | |
| Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) | | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | - | - | - | - | - | - | J | 0% | | |
| davon: ermöglichende Tätigkeiten | | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | - | - | - | - | - | - | J | | E | |
| davon: Übergangstätigkeiten | | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | - | - | - | - | - | - | J | | | T |
| A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verkauf von Gebrauchsgütern | CE 5.4 | 385.881 | 98% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.) | | 385.881 | 98% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2) | | 385.881 | 98% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten | | 7.589 | 2% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Total (A+B) | | 393.470 | 100% | | | | | | | | | | | | | | | | |

Legende der Kennzeichnungen:

J: Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N: Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

EL: "Eligible", für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

N/EL: "Not eligible", für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CCM: Klimaschutz (Climate Change Mitigation)

CE: Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)

Meldebogen: CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind

| Wirtschaftstätigkeiten | Code | 2025 | | Kriterien für einen wesentlichen Beitrag | | | | | | DNSH-Kriterien | | | | | | Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx Vorjahr | Kategorie ermöglichende Tätigkeit | Kategorie Übergangstätigkeit |
|--|---------|---------------|--------------|--|------------------------------|----------------|----------------|---------------------|----------------------|----------------|------------------------------|----------|--------------|---------------------|----------------------|---|-----------------------------------|------------------------------|
| | | CapEx | CapEx-Anteil | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltschutz | Kreislaufwirtschaft | Biologische Vielfalt | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltschutz | Kreislaufwirtschaft | Biologische Vielfalt | | | |
| | | TEUR | % | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | J/N | % | E | T |
| A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | 97% | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verkauf von Gebrauchsgütern | CE 5.4 | 0 | 0% | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | - | - | - | - | - | - | J | 0% | |
| Erwerb von und Eigentum an Gebäuden | CCM 7.7 | 0 | 0% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | - | - | - | - | - | - | J | 0% | |
| CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) | | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | - | - | - | - | - | - | J | 0% | |
| davon: ermöglichende Tätigkeiten | | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | - | - | - | - | - | - | J | | E |
| davon: Übergangstätigkeiten | | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | - | - | - | - | - | - | J | | T |
| A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verkauf von Gebrauchsgütern | CE 5.4 | 12.299 | 96% | | | | | | | | | | | | | | | |
| Erwerb von und Eigentum an Gebäuden | CCM 7.7 | 199 | 2% | | | | | | | | | | | | | | | |
| CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.) | | 12.498 | 97% | | | | | | | | | | | | | 91% | | |
| Total (A.1+A.2) | | 12.498 | 97% | | | | | | | | | | | | | 91% | | |
| B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B) | | 371 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | |
| Total (A+B) | | 12.869 | 100% | | | | | | | | | | | | | | | |

Legende der Kennzeichnungen:

J: Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N: Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

EL: "Eligible", für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

N/EL: "Not eligible", für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CCM: Klimaschutz (Climate Change Mitigation)

CE: Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)

Meldebogen: OpEx-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind

| Wirtschaftstätigkeiten | 2025 | | Kriterien für einen wesentlichen Beitrag | | | | | | DNSH-Kriterien | | | | | | Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx Vorjahr | Kategorie ermöglichende Tätigkeit | Kategorie Übergangstätigkeit | | |
|--|---------|------------|--|----------------------|------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--|-----------------------------------|------------------------------|----------------------|---------------|
| | Code | OpEx | OpEx-Anteil | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltverschmutzung | Kreislaufwirtschaft | Biologische Vielfalt | Klimaschutz | Anpassung an den Klimawandel | Wasser | Umweltverschmutzung | Kreislaufwirtschaft | | | | Biologische Vielfalt | Mildderschutz |
| | | TEUR | % | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | J; N; EL; N/EL | % | E | T |
| A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | 90% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verkauf von Gebrauchsgütern | CE 5.4 | 0 | 0% | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | EL | N/EL | - | - | - | - | - | - | J | 0% | | |
| Erwerb von und Eigentum an Gebäuden | CCM 7.7 | 0 | 0% | EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | N/EL | - | - | - | - | - | - | J | 0% | | |
| OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1) | | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | - | - | - | - | - | - | J | 0% | | |
| davon: ermöglichende Tätigkeiten | | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | - | - | - | - | - | - | J | | E | |
| davon: Übergangstätigkeiten | | 0 | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% | - | - | - | - | - | - | J | | | T |
| A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verkauf von Gebrauchsgütern | CE 5.4 | 164 | 25% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Erwerb von und Eigentum an Gebäuden | CCM 7.7 | 435 | 65% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.) | | 599 | 90% | | | | | | | | | | | | | | 67% | | |
| Total (A.1+A.2) | | 599 | 90% | | | | | | | | | | | | | | 67% | | |
| B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten | | 66 | 10% | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Total (A+B) | | 665 | 100% | | | | | | | | | | | | | | | | |

Legende der Kennzeichnungen:

J: Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N: Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

EL: "Eligible", für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

N/EL: "Not eligible", für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CCM: Klimaschutz (Climate Change Mitigation)

CE: Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)

4. Klimawandel

4.1 Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz

Die momox Holding Gruppe ist bestrebt, die Natur zu schützen und einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Da sowohl die Textilindustrie als auch der Buch- und Mediensektor üblicherweise mit einem hohen Energie- als auch Ressourcenverbrauch verbunden sind, verfolgt momox als Re-Commerce-Unternehmen das Ziel, die Produktion neuer Waren – und die damit einhergehenden Emissionen – zu vermeiden. Im Mittelpunkt steht dabei die Wiederverwendung bereits existierender Produkte. Durch die Einbindung der gesamten Lieferkette soll der positive Einfluss zusätzlich verstärkt werden.

Die verbleibenden negativen Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit konzentrieren sich hauptsächlich auf Marketingaktivitäten, Logistik, Transport, Lagerung sowie die Abfallwirtschaft.

Als zentrale Steuerungsinstrumente dienen der Verhaltenskodex, die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten der momox Holding Gruppe sowie die Einkaufsrichtlinie, die sowohl potentielle als auch tatsächliche klimabezogene Auswirkungen berücksichtigen. Es werden insbesondere die Reduktion von CO₂-Emissionen, eine effiziente Energienutzung sowie die Minimierung von Abfällen adressiert.

Verstöße gegen die Konzepte der momox Holding Gruppe können über das unternehmensweite Whistleblower-System vertraulich gemeldet werden.

Die themenspezifischen Richtlinien sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

| Richtlinien (Konzepte) | Zentrale Ziele | Verweis auf nichtfinanziellen Aspekt (§ 298c HGB) |
|------------------------|---|--|
| Verhaltenskodex | | |
| | <p>Festlegung einheitlicher ethischer und rechtlicher Standards für alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner; Förderung von Integrität und Verantwortung im Arbeitsalltag sowie der Attraktivität als Arbeitgeber.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Umwelt und Minimierung negativer Auswirkungen ● Beziehungen und Kooperationen mit Partnern und Lieferanten ● Arbeitsbedingungen und -rechte, einschließlich Menschenrechte ● Chancengleichheit ● Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ● Datenschutz ● IT-Sicherheit ● Korruptionsprävention ● Geldwäsche ● Kommunikation ● Verpflichtung unter anderem zu Grundsätzen wie z. B. der freien Wahl des Arbeitsplatzes, dem Verbot moderner Sklaverei und dem Ausschluss von Kinderarbeit ● Verbot jeder Benachteiligung oder Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder anderen Formen der Diskriminierung. | <p>Umweltbelange: Kapitel 4 - Klimaschutz Kapitel 5 - Wasserverbrauch Kapitel 6 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</p> <p>Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte: Kapitel 7 - Arbeitnehmerbelange Kapitel 8 - Betroffene Gemeinschaften Kapitel 9 - Verbraucher und Endnutzer Kapitel 13 - Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen</p> <p>Unternehmenskultur: Kapitel 11 - Management der Beziehungen zu Lieferanten Kapitel 12 - Verhinderung von Korruption und Bestechung</p> |

| Richtlinien (Konzepte) | Zentrale Ziele | Verweis auf nichtfinanziellen Aspekt (§ 298c HGB) |
|--|--|---|
| Grundsatzzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten | | |
| | <p>Verpflichtung zur Achtung international anerkannter Menschenrechte und umweltbezogener Sorgfaltspflichten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verantwortung im Bereich der Menschenrechte und Umwelt ● Arbeitssicherheit ● Grundsätze der Unternehmensführung, der Risikoanalyse, des Risikomanagements, der Präventionsmaßnahmen, Beschwerdemechanismen sowie der Dokumentation und Berichterstattung | <p>Umweltbelange: Kapitel 4 - Klimaschutz Kapitel 5 - Wasserverbrauch Kapitel 6 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</p> <p>Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte: Kapitel 7 - Arbeitnehmerbelange Kapitel 13 - Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen</p> <p>Unternehmenskultur: Kapitel 10 - Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane Kapitel 11 - Management der Beziehungen zu Lieferanten</p> |
| Einkaufsrichtlinie | | |
| | <p>Festlegung von Kriterien und Abläufen zur wirtschaftlichen und verantwortungsbewussten Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bestellverantwortung ● Kriterien für die Lieferantenauswahl ● Prozesse zur Rechnungsfreigabe <p>Bevorzugung von Produkten, Dienstleistungen und Lieferanten, die folgende Kriterien erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lokale/regionale Produktion ● Nachhaltigkeitssiegel ● Klimaneutraler Versand ● Produkte aus nachhaltigen Materialien ● Wiederverwendbare Produkte ● Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen mit transparenter Nachhaltigkeitsstrategie und klaren Maßnahmen zur Reduzierung von (CO₂-)Emissionen. | <p>Umweltbelange: Kapitel 4 - Klimaschutz Kapitel 6 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft</p> <p>Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte: Kapitel 7 - Arbeitnehmerbelange Kapitel 13 - Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen</p> <p>Unternehmenskultur: Kapitel 11 - Management der Beziehungen zu Lieferanten Kapitel 12 - Verhinderung von Korruption und Bestechung</p> |

4.2 Maßnahmen im Zusammenhang mit den Klimakonzepten

Die momox Holding Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit und die in Kapitel 2.2 genannten Nachhaltigkeitsrisiken kontinuierlich zu verringern. Im Fokus stehen dabei die Reduzierung von Emissionen sowie die Steigerung der Material- und Energieeffizienz, um ökologische Belastungen so weit wie möglich zu minimieren.

Die in den Vorjahren etablierten Maßnahmen zur Emissionsreduktion wurden auch im Geschäftsjahr 2025 fortgeführt und im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Berichtsjahr umgesetzten Maßnahmen zur Verringerung der Klimaauswirkungen:

| Bereich | Maßnahmen | Dekarbonisierungshebel |
|---------------------|--|---------------------------------------|
| Lager | Erhöhung des Anteils verkaufsfähiger Ware und Senkung des Anteils der Ware, die dem Recycling zugeführt wird. | Optimierung der Abfallbewirtschaftung |
| | Einführung von papierfreien Pickprozessen im Lager. | Optimierung der Abfallbewirtschaftung |
| | Steigerung des Anteils von momox-fashion-Bestellungen, die in Polybags statt in CO ₂ -intensiveren Kartons versendet werden. | Dekarbonisierung nach Scope 3 |
| Kund:innen | Reduzierung der Return-Quote bei momox fashion. | Dekarbonisierung nach Scope 3 |
| | Implementierung von transparenterer Kommunikation von vermiedenen Emissionen auf der momox fashion, medimops- und momox.de-Website und in der Kundenkommunikation. | ESG-Kommunikation |
| Büro | Optimierung der Nutzung von externen Servern und von IT-Prozessen. | Dekarbonisierung nach Scope 3 |
| | Einführung eines Kreislaufführungskonzepts für IT-Geräte. | Vermeidung von Abfallaufkommen |
| | Durchführung von Nachhaltigkeitsschulungen (laufend). | ESG-Steuerung |
| Unternehmensführung | Regelmäßige Nachhaltigkeitsberichterstattung über Auswirkungen, Ziele und Maßnahmen. | ESG-Kommunikation |
| | Datenerhebung und Berechnung des CO ₂ -Fußabdrucks (CCF) und der vermiedenen CO ₂ -Belastung durch das momox Geschäftsmodell. | ESG-Kommunikation |

4.3 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz

Das zirkuläre Geschäftsmodell der momox Holding Gruppe trägt indirekt zur Reduktion von Emissionen bei, indem es die Herstellung neuer Produkte sowie den Einsatz von Primärrohstoffen vermeidet. Über diesen indirekten Beitrag hinaus verfolgt momox das Ziel, seine direkten und indirekten Emissionen aktiv zu reduzieren. Hierfür wurden sowohl ein kurzfristiges als auch ein mittelfristiges Ziel definiert:

| Ziel | Methodik* | Zeithorizont | Basisjahr 2021 | Stand 2024 | Stand 2025 | Ziel 2025 | Ziel 2030 |
|---|--------------------|----------------|----------------|------------|------------|-----------|-----------|
| Reduktion der Scope 1, 2, 3 | Intensitätswert | | 85,15 | 63,97 | 55,21 | 72,40 | 17,00 |
| CO ₂ -Emissionen um 15% pro Mio. EUR | Absoluter Wert | 2025 bzw. 2030 | 28.538,24 | 24.121,00 | 21.722,47 | 30.800,00 | 14.950,00 |
| Umsatz in 2025 und 80% in 2030 | Erzielte Reduktion | | - | -24,87% | -35,17% | - | - |

* Die Intensitätswerte werden durch die Division jeweiligen Emissionen des Jahres ohne Maschinen und Ausstattung in Tonnen und des Netto-Jahresumsatzes des jeweiligen Jahres berechnet. Die absoluten Werte beziehen sich auf den CO₂-Fußabdruck in Tonnen des Jahres ohne Maschinen und Ausstattung. Die Intensitätskennzahl sowie die erzielte Reduktion für das Jahr 2024 wurden im Berichtsjahr 2025 auf Basis einer aktualisierten Datenprüfung angepasst.

Die Entwicklung zeigt, dass die in den Jahren 2024 und 2025 erzielten Fortschritte die geplanten Reduktionsziele deutlich übertroffen haben. Besonders signifikante Reduktionen konnten im Bereich der Scope-2-Emissionen durch die vollständige Umstellung auf Ökostrom an allen momox-Standorten erzielt werden.

Im Jahr 2025 wurden die durch eingekaufte Waren und Dienstleistungen verursachten Emissionen standortübergreifend um 2.230 Tonnen sowie die abfallbezogenen Emissionen um 245 Tonnen gegenüber dem Vorjahr reduziert. Aufgrund dieses überdurchschnittlichen Rückgangs wurde das für 2025 gesetzte Reduktionsziel um über 20 Prozentpunkte übertroffen.

Derzeit erfolgt die Ausrichtung der Klimaziele bis 2030 im Rahmen der angestrebten Science-Based-Target-Initiative (SBTi)-Verifizierung. Ein langfristiges Klimaziel bis 2050 wurde bislang noch nicht definiert. Die Entwicklung eines entsprechenden Zielbilds ist für die kommenden Jahre vorgesehen.

Bei der Festlegung der Klimaziele wurden sämtliche Emissionen gemäß Scope 1, Scope 2 (marktbasiert) sowie Scope 3 berücksichtigt – mit Ausnahme der Emissionen aus der Beschaffung von Maschinen und Ausrüstungen. Diese fallen nach dem Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG-Protokoll) unter die Kategorie „Investitionsgüter“ (Scope 3.2). Da die entsprechenden Investitionen unregelmäßig erfolgen und die Zielerreichung dadurch verzerren könnten, wurden diese Emissionen von der Zieldefinition ausgenommen. Im Basisjahr 2021 wurden damit 8.824 Tonnen CO₂ (25,1%) des CO₂-Fußabdrucks (2025: 6.584 Tonnen CO₂; 23,3%) aus der Zielsetzung ausgeschlossen.

4.4 Treibhausgasemissionen

Die Berechnung und Bewertung des Corporate Carbon Footprint (CCF) der momox Holding Gruppe erfolgt auf Basis des GHG-Protokoll. Der CCF umfasst Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 sowie aus folgenden Scope-3-Kategorien:

- eingekaufte Waren und Dienstleistungen,
- Investitionsgüter,
- vorgelagerter Transport und Vertrieb,
- im Betrieb anfallende Abfälle,
- Geschäftsreisen,
- Pendelverkehr der Mitarbeitenden,
- nachgelagerter Transport und Vertrieb,
- Nutzung der verkauften Produkte sowie
- deren Verwertung und Entsorgung am Lebensende.

Im Berichtsjahr 2025 beliefen sich die CO₂-Emissionen auf insgesamt 28.306 Tonnen CO₂ (Vorjahr: 25.984 Tonnen CO₂). Rund 98% der Gesamtemissionen entfallen auf Scope-3-bezogene Aktivitäten – also auf Emissionsquellen, die außerhalb des direkten Besitzes oder der Kontrolle von momox liegen und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen.

Der größte Anteil dieser Scope-3-Emissionen resultiert aus den Bereichen Einkauf von Produkten und Dienstleistungen (27,7 %) sowie Logistik (35,8 %). Weitere 36% entfallen auf sonstige Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette.

| | Basisjahr (2021) | Veränderungen gegenüber dem Basisjahr (%) | Berichtsjahr (2025) | Vorjahr (2024) | Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%) |
|---|---------------------|---|------------------------|-------------------|---|
| 1. Scope-1-THG-Emissionen | | | | | |
| Scope-1-THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalent | 584,00 | -8,37% | 535,13 | 301,49 | 77,50% |
| prozentualer Anteil der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (%) | - | | - | - | |
| 2. Scope-2-THG-Emissionen | | | | | |
| standortbezogenen Scope-2-THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalent | N/A | - | 1.834,32 | 2.033,68 | -9,80% |
| marktbezogenen Scope-2-THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalent | 1.120,00 | -100,00% | 0,00 | 0,00 | |
| Scope-3-THG-Emissionen | | | | | |
| Gesamte indirekte (Scope 3) THG-Bruttoemissionen | 35.652,96 | -22,11% | 27.771,55 | 25.682,79 | 8,13% |
| 3. Einge kaufte Güter und Dienstleistungen | 13.044,30 | -40,93% | 7.705,67 | 9.979,15 | -22,78% |
| 4. Kapitalgüter | 9.840,58 | -23,23% | 7.554,44 | 2.572,64 | 193,65% |
| 5. Vorgelagerter Transport und Vertrieb | 8.443,28 | 17,25% | 9.899,82 | 9.424,83 | 5,04% |
| 6. Im Betrieb anfallender Abfall | 462,40 | -96,17% | 17,72 | 262,79 | -93,26% |
| 7. Dienstreisen | 4,64 | -54,74% | 2,10 | 5,90 | -64,41% |
| 8. Pendeln der Mitarbeitenden | 2.148,93 | -55,02% | 966,63 | 1.956,84 | -50,60% |
| 9. Nachgelagerter Transport und Vertrieb | 42,98 | 12,82% | 48,49 | 68,59 | -29,30% |
| 10. Nutzung von gekauften Produkten | 31,07 | 11,36% | 34,60 | 31,10 | 11,25% |
| 11. End-of-life Behandlung von verkauften Produkten | 1.634,78 | -5,67% | 1.542,08 | 1.380,95 | 11,67% |
| Gesamt THG-Emissionen (Summe 1. bis 11.) | | | | | |
| THG-Emissionen insgesamt (Marktbasierte Methode für Scope 2 Emissionen) | 37.356,96 | -24,23% | 28.306,68 | 25.984,28 | 8,94% |
| 12. Treibhausgasintensität | | | | | |
| Treibhausgasintensität (Marktbasierte Methode für Scope 2 Emissionen) | 0,000111 | -35,46% | 0,000072 | 0,000069 | 4,39% |
| Treibhausgasintensität (Standortbasierte Methode für Scope 2 Emissionen) | N/A | | 0,000077 | 0,000074 | 3,09% |

| Berechnungsgrundlagen | |
|---|---|
| 1. Scope-1-THG-Emissionen | Scope 1 Emissionen entstehen bei der Verbrennung von Kraftstoffprodukten im Zusammenhang mit Fahrzeugen von momox und des Gases, das in den Bürogebäuden zum Heizen verwendet wird. Zur Berechnung der THG-Emissionen wurden Energieversorger-Daten, Hochrechnungen auf Basis vergangener Verbräuche genutzt. Der Anstieg der Emissionen ist auf eine verbesserte Datenverfügbarkeit für den Standort Leipzig zurückzuführen. In der Vergangenheit wurden die Verbräuche mangels tatsächlicher Heizverbrauchsdaten auf Basis der anderen Standorte geschätzt. Im Berichtsjahr 2025 konnte erstmals eine Hochrechnung auf Grundlage tatsächlicher Heizverbräuche vorgenommen werden. |
| 2. Scope-2-THG-Emissionen | Scope 2 umfasst den Strom für unsere Lager und Büros. Wie schon in den Jahren 2023 und 2024 wurden 100 % unseres Stromverbrauchs durch Zertifikate für den Kauf von erneuerbarer Energie gedeckt, wodurch keine Emissionen in der marktbezogenen Betrachtung gemeldet werden. Zur Berechnung der Standortbasierten Emissionen wurden die aktuellen Emissionsfaktoren für Deutschland und Polen der International Energy Agency herangezogen. Dieser Berechnungsansatz bezieht sich auf den Energiemix innerhalb des spezifischen Verbrauchsgebiet und berücksichtigt nicht Kauf von erneuerbarer Energie oder Gutschriften. |
| 3. Einge kaufte Güter und Dienstleistungen | Einge kaufte Güter und Dienstleistungen wurden hauptsächlich über einen kostenbasierten Ansatz berechnet, mit Ausnahme der beschafften Verpackungen, die über eine aktivitätsbasierte Methode erfasst werden. |
| 4. Kapitalgüter | Die Emissionen aus beschafften Kapitalgüter wurden ausschließlich über einen kostenbasierten Ansatz berechnet. Der deutliche Anstieg im Jahr 2025 ist auf umfangreiche Investitionen in die Automatisierung der Logistik am Standort Leipzig zurückzuführen. Es wird erwartet, dass die CO ₂ -Emissionen in dieser Kategorie in den kommenden Jahren wieder sinken. |
| 5. und 9. Vorgelagerter und nachgelagerter Transport und Vertrieb | Die beiden Transportkategorien werden gemeinsam dargestellt, da Datenerhebung und Berechnung identisch sind. Sofern verfügbar, basieren die Berechnungen auf von Dienstleistern bereitgestellten Daten. Liegen keine spezifischen Daten vor, werden Durchschnittswerte und Hochrechnungen verwendet. Die Berechnung erfolgt auf einer Well-to-Wheel-Grundlage. |
| 6. Im Betrieb anfallende Abfälle | Die mit Abfall verbundenen Emissionen der Standorte Leipzig und Stettin werden auf Basis der tatsächlich angefallenen und von den Abfalldienstleistern verarbeiteten Abfallmengen berechnet. Für den Berliner Bürostandort lagen keine ausreichenden standortspezifischen Daten vor. In diesem Fall wurde ein Proxy verwendet, der auf den tatsächlichen Abfalldaten der übrigen Standorte basiert. Der deutliche Rückgang der Abfallemissionen im Jahr 2025 ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: Erstens stehen seit 2025 zusätzliche Daten von Partnern zur Verfügung, die unverkäufliche Fashion-Artikel ankaufen. Diese erweiterten Daten ermöglichen erstmals eine klare Differenzierung zwischen Artikeln, die dem Recycling zugeführt werden und somit als Abfall innerhalb unserer Bilanzgrenzen erfasst werden, und Artikeln, die zur weiteren Nutzung weiterverkauft werden. Artikel, die zur weiteren Nutzung weiterverkauft werden, werden nicht als Abfall bilanziert, da sie die Systemgrenzen von momox verlassen und nicht der Abfallbehandlung unterliegen. Entsprechend werden die damit verbundenen Emissionen als außerhalb des betrachteten Geltungsbereichs liegend eingestuft. Zweitens wurde die Berechnung des durch den Austausch beschädigter Mediahüllen entstehenden Abfallaufkommens an die übrigen Berechnungsmethoden dieser Kategorie angepasst. |

| Berechnungsgrundlagen | |
|---|--|
| 7. Dienstreisen | Dienstreisen (Scope 3.7) verursachen nur einen geringen Teil der Emissionen (weniger als 1 % im Jahr 2025). Aufgrund des geringen Emissionsanteils und des hohen Aufwands bei der Datenerhebung wurde 2024 von einer aktivitätsbasierten zu einer kostenbasierten Berechnung umgestellt. |
| 8. Pendeln der Mitarbeitenden | Die Berechnung basiert auf den Ergebnissen von zwei im Jahr 2025 durchgeführten Mitarbeitendenbefragungen. Die Umfrageergebnisse wurden extrapoliert, um auch nicht teilnehmende Mitarbeitende zu berücksichtigen. Zusätzlich wurden im Jahr 2025 Emissionen aus dem Homeoffice ausgeschlossen, um in Vorbereitung auf die SBTi-Verifizierung der CO ₂ -Reduktionsziele von momox den Mindestanforderungen an die Systemgrenzen gemäß GHG Protocol zu entsprechen. In den vorhergehenden Jahren wurden die Emissionen auf Basis einer Mitarbeitendenbefragung aus dem Jahr 2022 berechnet und anschließend auf die Gesamtzahl der Mitarbeitenden im jeweiligen Berichtsjahr extrapoliert. |
| 10. Nutzung verkaufter Güter | Diese Kategorie umfasst die Emissionen, die 2025 durch den Besuch unserer Website entstanden sind. Die Berechnung erfolgte auch für das Jahr 2025 auf Basis einer 2021 von unserem ehemaligen CO ₂ -Accounting-Partner Planetly speziell für momox entwickelten Methode, die Website-Besuche in CO ₂ -Emissionen umrechnet. |
| 11. End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten | Die Entsorgung der verkauften Artikel – darunter Bücher, Medien und Mode – sowie die Verpackungen, in denen die Produkte an die Kund:innen versendet werden, sind in diese Kategorie einbezogen. Für die Berechnung der End-of-Life-Szenarien werden durchschnittliche Recyclingquoten in Deutschland für Papier und Kunststoff sowie Daten unserer Recyclingpartner herangezogen. |
| 12. Treibhausgasintensität | Die Treibhausgasintensität wird aus den gesamten Emissionen und dem Nettoumsatzerlös des Jahres 2025 berechnet. In der marktbasierteren Methode werden für Scope 2 Emissionen 0 kg CO ₂ angesetzt, während in der standortbasierten Methode 1.834,32 Tonnen CO ₂ berücksichtigt werden. |

4.5 Energieverbrauch und Energiemix

Der Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen beschränkt sich auf den Erdgasverbrauch für Heizungen in angemieteten Lager und Büroimmobilien, der im Jahr 2025 insgesamt 2.911,48 MWh (Vorjahr: 1.624,58 MWh) betrug. Das Heizsystem ist dabei durch die vorhandene Infrastruktur im Mietobjekt vorgegeben. Der Anstieg ist hauptsächlich auf eine verbesserte Datenverfügbarkeit für den Standort Leipzig zurückzuführen. In der Vergangenheit wurden die Verbräuche mangels tatsächlicher Heizverbrauchsdaten auf Basis der anderen Standorte geschätzt. Im Berichtsjahr 2025 konnte erstmals eine Hochrechnung auf Grundlage tatsächlicher Heizverbräuche vorgenommen werden.

momox ist bestrebt, den Energieverbrauch durch Maßnahmen wie Smart Heating so gering und effizient wie möglich zu halten. Im Übrigen setzt momox beim Energieverbrauch konsequent auf erneuerbare Energiequellen: 100% des bezogenen Stroms stammen aus nachhaltigen Quellen.

| Energieverbrauch und Energiemix | 2025 | 2024 |
|--|----------|-----------|
| 1. Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh) | 0 | 0 |
| 2. Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh) | 0 | 0 |
| 3. Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh) | 0 | 0 |
| 4. Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen, (MWh) | 0 | 0 |
| 5. Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen (MWh) | 2.911,48 | 1.624,58* |

| Energieverbrauch und Energiemix | 2025 | 2024 |
|--|-----------------|-----------------|
| 6. Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen (MWh) (Summe 1. bis 5.) | 2.911,48 | 1.624,58 |
| Anteil der fossilen Energieträger am Gesamtenergieverbrauch (%) | 36% | 24% |
| 7. Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen (MWh) | 0 | 0 |
| Anteil des Energieverbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%) | 0 | 0 |
| 8. Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs), Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen, usw.) (MWh) | 0 | 0 |
| 9. Verbrauch aus erworbener und erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen (MWh) (Marktbasiert) | 5.211,21 | 5.142,19 |
| 10. Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh) | 0 | 0 |
| 11. Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (MWh) (Summe 8. bis 10.) | 5.211,21 | 5.142,19 |
| Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch (%) | 64% | 76% |
| Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe 6., 7., 11.) | 8.122,69 | 6.766,77 |
| 12. Energieintensität (Gesamtenergie pro Nettoumsatzerlös) (MWh/EUR) | 0,000021 | 0,000018 |

*Der Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen (MWh) für das Jahr 2024 wurden im Berichtsjahr auf Basis einer aktualisierten Datenprüfung von 1.689,77 auf 1.624,58 angepasst.

| Berechnungsgrundlage | |
|---|--|
| 6. Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen (MWh) | Der Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen umfasst den Erdgasverbrauch der momox Holding Gruppe. Der Heizungsverbrauch wurde anhand von Energieversorger-Daten und Hochrechnungen früherer Verbräuche berechnet. Der Anstieg ist auf eine verbesserte Datenverfügbarkeit für den Standort Leipzig zurückzuführen. In der Vergangenheit wurden die Verbräuche mangels tatsächlicher Heizverbrauchsdaten auf Basis der anderen Standorte geschätzt. Im Berichtsjahr 2025 konnte erstmals eine Hochrechnung auf Grundlage tatsächlicher Heizverbräuche vorgenommen werden. |
| 11. Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen (MWh) | Der Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen umfasst ausschließlich den Strom an den drei momox-Standorten. Die Verbrauchsberechnung erfolgt anhand von Hochrechnungen und Zählerablesungen. |
| 12. Energieintensität | Die Energieintensität berechnet sich aus dem Gesamtenergieverbrauch (Summe 6., 7., 11.) und dem Nettoumsatzerlös im Jahr 2025. |

5. Wasserverbrauch

Obwohl Wasser als wesentliches Thema im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2025 identifiziert wurde, ist der direkte Wasserverbrauch im eigenen Geschäftsbetrieb gering. Der wesentliche Wasserbezug von momox liegt vielmehr in vor- und nachgelagerten Aktivitäten der Wertschöpfungskette. Da die Standorte der Gruppe nicht in wasserarmen Regionen liegen, verfolgt momox derzeit einen risikobasierten Ansatz und konzentriert sich auf die indirekte Reduktion von wasserintensiven Prozessen durch die Verlängerung der Produktlebensdauer.

Durch das zirkuläre Geschäftsmodell – insbesondere im Hinblick auf wasserintensive Produktkategorien wie Fashion und Bücher – leistet momox einen positiven, wenn auch indirekten, Beitrag zur Reduktion des globalen Wasserverbrauchs. Die Wiederverwendung von Produkten verlängert deren Lebensdauer und verringert die Notwendigkeit neuer Produktionsprozesse, wodurch wasserintensive Herstellungsphasen maßgeblich vermieden werden können.

Zur Sensibilisierung für den Wasserverbrauch in der Textilindustrie arbeitet momox mit drip by drip e.V. zusammen – einer gemeinnützigen Organisation, die sich der Entwicklung, Förderung und Verbreitung nachhaltiger Lösungen für wasserbezogene Herausforderungen in der Textilbranche widmet. Durch diese Kooperation unterstützt momox Initiativen zur Reduktion des Wasserverbrauchs und zur Verbesserung der Wasserqualität in textilen Lieferketten (siehe Kapitel [8.2](#)).

6. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

6.1 Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Als zentrales Steuerungsinstrument dienen die in Kapitel [4.1](#) genannten Richtlinien:

- Im Einklang mit dem LkSG handelt die momox Holding Gruppe gemäß der Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten. Die Erklärung adressiert auch die Verantwortung im Bereich Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschutz. Auf Basis dieser Grundsätze fördert momox die Zusammenarbeit mit Lieferanten, um ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Lieferkettenmanagement zu etablieren.
- Nachhaltige Beschaffung ist ebenfalls ein integraler Bestandteil der unternehmensweiten Einkaufsrichtlinie. Diese sieht vor, dass – basierend auf einer Kostenvergleichsrechnung – nachhaltige Produkte und Dienstleistungen bevorzugt beschafft werden.
- Darüber hinaus sind Prinzipien der nachhaltigen Ressourcennutzung auch im Verhaltenskodex der momox Holding Gruppe verankert. Dieser verpflichtet sämtliche Mitarbeitende sowie Geschäftspartner zur verantwortungsvollen Nutzung von Ressourcen, zur Vermeidung unnötiger Abfälle und zur ordnungsgemäßen Trennung entstehender Abfälle.

6.2 Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die momox Holding Gruppe leistet durch ihr kreislaforientiertes Geschäftsmodell einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des globalen Ressourcenverbrauchs. Durch den Weiterverkauf gebrauchter Produkte verlängert momox aktiv die Lebenszyklen von Waren, reduziert die Nachfrage nach Neuproduktionen und trägt damit indirekt zur Schonung natürlicher Ressourcen bei.

Gleichzeitig wird die mit der Geschäftstätigkeit verbundene Ressourcennutzung – insbesondere beim Einsatz von Verpackungen und weiteren Materialien – berücksichtigt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Vermeidung und dem Recycling von Verpackungsabfällen. Verpackungsmaterialien werden systematisch getrennt und – soweit möglich – dem Recyclingkreislauf zugeführt.

Ein weiterer relevanter Aspekt der Ressourcennutzung betrifft Waren, die momox zugesendet, aber aufgrund mangelnder Qualität nicht angekauft werden können. Um die Zahl dieser Rückweisungen zu verringern, hat momox klare Qualitätskriterien definiert und stellt eine detaillierte Checkliste zur Verfügung. Diese unterstützt Kund:innen dabei, ihre Produkte vorab zu überprüfen und so die Annahmquote zu verbessern. Produkte, die nicht angekauft werden, werden – je nach Zustand – wiederverwendet oder recycelt, um wertvolle Rohstoffe im Kreislauf zu halten.

Die nachstehenden Tabellen enthalten eine Beschreibung der wichtigsten in 2025 durchgeführten Maßnahmen:

| Bereich | Umgesetzte Maßnahmen | Beitrag |
|---------|---|---|
| Lager | Erhöhung des Anteils verkaufsfähiger Ware und Senkung des Anteils der Ware, die dem Recycling zugeführt wird. | Maßnahmen am Ende der Lebensdauer |
| | Einführung von papierfreien Pickprozessen im Lager. | Vermeidung von Abfallaufkommen |
| | Erhöhung des Recyclinganteils der Versandprodukte aus Plastik. | höhere Verwendungsrate von Sekundärrohstoffen |
| Büro | Einführung eines Kreislaufführungskonzepts für IT-Geräte. | Vermeidung von Abfallaufkommen |

6.3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

momox stellt selbst keine Produkte her, sondern konzentriert sich auf den An- und Verkauf gebrauchter Bücher, Medien und Fashionartikel. Da dadurch kein direkter Einfluss auf die Herstellung und die vorherige Nutzung der Produkte gegeben ist, beziehen sich die gesetzten Ziele nicht auf die Herstellung und das Produktdesign der Artikel, sondern auf Bereiche, die die momox Holding Gruppe beeinflussen kann.

In diesem Zusammenhang wurden drei Ziele definiert. Das Ziel einer jährlichen Steigerung der vermiedenen Emissionen um 5 % wurde im Jahr 2025 nicht erreicht, da die vermiedenen Emissionen im Vergleich zu 2024 um 5,41 % zurückgingen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf gestiegene Emissionen im Berichtsjahr infolge größerer Investitionen zurückzuführen.

In Bezug auf das Ziel einer 100-%igen Verwendung von Recyclingmaterialien lag der Anteil in der momox Holding Gruppe im Berichtsjahr bei 93,49 %. Beim Ziel zur Reduktion des Abfallaufkommens wurde im Jahr 2025 eine Reduktion von 18 % gegenüber dem Basisjahr erreicht.

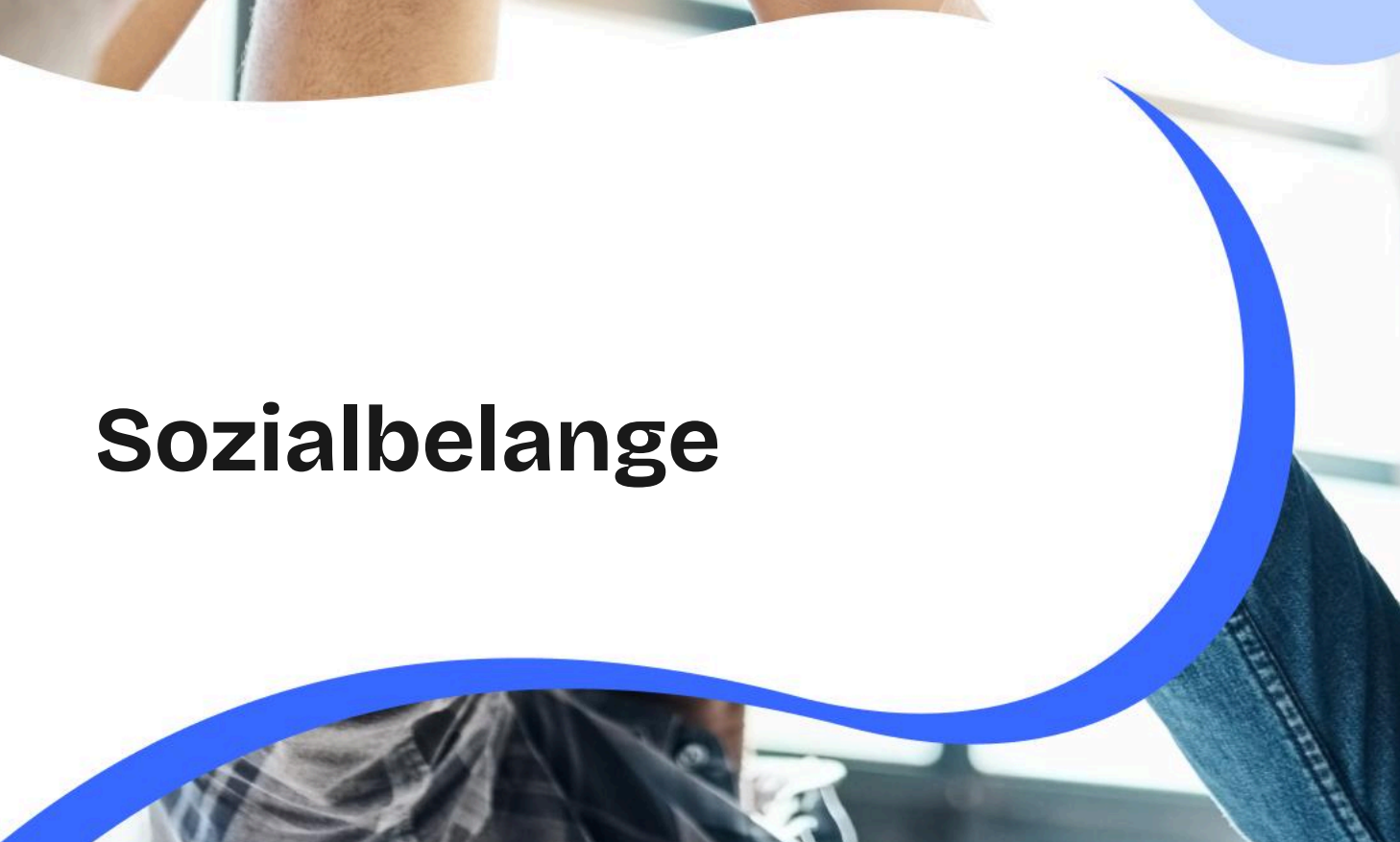
| Steigerung der vermiedenen Emissionen | |
|---|--|
| Ziel | Erreichen einer jährlichen Steigerung der "Avoided Emissions" um 5 %. |
| Bezugswerte | 2024: 49.325 Tonnen CO ₂ |
| Bezugsjahr | jeweiliges Vorjahr |
| Zeitraum, für den das Ziel gilt | 2022-2030 |
| Methoden und signifikanten Annahmen | Das zirkuläre Geschäftsmodell der momox Gruppe kann indirekt zu einer Reduktion von Emissionen beitragen, indem es sowohl die Herstellung neuer Produkte als auch den Einsatz von Primärrohstoffen vermeidet. |
| Berechnungslogik | <p>Da derzeit keine standardisierte Methode zur Berechnung von Scope-4-Emissionen existiert, wird ein attributiver Ansatz gewählt, der sich am <i>"Guidance on Avoided Emissions"</i> des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) orientiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Berechnung basiert auf dem direkten Vergleich der Emissionen zwischen von momox verkauften gebrauchten Standardprodukten und neu hergestellten Standardprodukten. • Die Berechnungsformel lautet: Vermiedene CO₂-Emissionen = (Geschätzte Emissionen eines neuen Produktes Cradle-to-Consumer x Substitutionsrate) - momox Emissionen • Die Emissionsanalyse für Neuprodukte basiert auf einer Cradle-to-Consumer-Lebenszyklusanalyse (LCA) von Standardprodukten auf Grundlage verfügbarer wissenschaftlicher Studien, die Durchschnittswerte oder repräsentative Beispiele für die jeweiligen von momox verkauften Produktkategorien liefern. • Für die durch momox verursachten Emissionen wird der CCF des jeweiligen Jahres herangezogen. Lediglich die End-of-Life-Emissionen werden ausgeschlossen, da diese weder für die Neuprodukte noch für die momox-Produkte berücksichtigt werden und so die Vergleichbarkeit sichergestellt wird. • Zusätzlich wird für das Wiederverkaufsszenario die Substitutionsrate berücksichtigt. Diese gibt an, in welchem Umfang der Kauf gebrauchter Artikel den Kauf von Neuprodukten ersetzt. Je höher die Substitutionsrate, desto größer ist die Vermeidung von Emissionen. Die Substitutionsrate liegt üblicherweise zwischen 0 % (keine Vermeidung) und 100 % (vollständiger Ersatz). Auf Basis von Kund:innenbefragungen aus dem Jahr 2025 wurden für die Produktkategorien bei momox realistische Ersatzquoten von 99 % für Fashion, 94 % für Bücher und 75 % für Medien ermittelt. |
| Änderung des Ziels oder der Parameter | Die ursprüngliche Methodik zur Berechnung wurde im Rahmen der Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter entwickelt. Im Jahr 2023 erfolgte eine umfassende Überprüfung und methodische Weiterentwicklung durch Sweep, eine spezialisierte Plattform für Carbon Accounting. Im Jahr 2025 wurde die Methodik erneut überarbeitet, um den aktuellen Richtlinien und Standards zu entsprechen, die Datenqualität zu verbessern, die Transparenz zu erhöhen, sowie die Berechnung weiter zu standardisieren. Durch diese methodischen Anpassungen kann es zu geringfügigen Abweichungen in der Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen 2021, 2023 und den Folgejahren kommen. |
| Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel | Für 2025 betragen die vermiedenen Emissionen durch momox 46.657 Tonnen CO ₂ (Vorjahr: 49.325 Tonnen CO ₂). Der Rückgang um 5,41 % gegenüber 2024 ist hauptsächlich auf deutlich gestiegene Emissionen im Zusammenhang mit umfangreichen Investitionen in die Automatisierung der Logistik am Standort Leipzig zurückzuführen. Es wird erwartet, dass diese Emissionen in den nächsten Jahren wieder zurückgehen. |

| Verwendung recycelter Materialien | |
|---|--|
| Ziel | Erreichung einer 100%tigen Verwendung von recycelten Materialien in allen ausgehenden Verpackungen. |
| Bezugswert | 83,56% |
| Bezugsjahr | 2022 |
| Zeitraum, für den das Ziel gilt | 2023-2030 |
| Methoden und signifikanten Annahmen | Die Datenerhebung basiert auf internen Informationen zu den von momox beschafften Verpackungen, die dem Schutz und der Versendung von Produkten an Kund:innen dienen. Berücksichtigt werden ausschließlich Verpackungen, die im Rahmen des externen Versands eingesetzt werden. Hilfsmaterialien für den externen Versand und Verpackungen, die für den internen Transport oder innerbetriebliche Prozesse verwendet werden, sind in der Berechnung nicht enthalten. |
| Berechnungslogik | $(\text{Gewicht der Recyclingmaterialien in ausgehenden Verpackungen}) / (\text{Gesamtgewicht ausgehende Verpackungen})$ |
| Änderung des Ziels oder der Parameter | Im Berichtsjahr wurde die Methodik angepasst, sodass konsequent ausschließlich Verpackungen und keine Hilfsmaterialien berücksichtigt werden. Dadurch ist der Wert für 2024 leicht von 90,44 % auf 91,91 % angestiegen. |
| Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel | <ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2025 liegt der Recyclinganteil bei 93,49 % und zeigt eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr 2024 (91,91 %). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Erhöhung des Recyclinganteils der im Fashion-Versand eingesetzten Polybags zurückzuführen. Diese werden seit März 2025 verwendet und weisen einen Recyclinganteil von 95 % auf, während das Vorgängermodell lediglich 80 % erreichte. Die Entwicklung im Berichtszeitraum zeigt, dass die bisherigen Fortschritte im Einklang mit den gesetzten Zielen stehen. |

| Reduktion des Müllaufkommens | |
|---|---|
| Ziel | Verringerung des Abfallaufkommens in momox-Betrieben um 35 % pro Mio. EUR Umsatz |
| Bezugswert | 5.717 kg |
| Bezugsjahr | 2023 |
| Zeitraum, für den das Ziel gilt | 2024-2030 |
| Methoden und signifikanten Annahmen | Das Abfallaufkommen bezieht sich ausschließlich auf Abfälle, die unmittelbar durch die Geschäftstätigkeit der momox Holding Gruppe verursacht werden. Hierzu zählen Abfälle, die an den Lagerstandorten sowie am Hauptsitz in Berlin anfallen, nicht verkäufliche Artikel, die recycelt werden, sowie Verpackungsmaterialien, die im Rahmen des Versands an Kund:innen verwendet und von diesen entsorgt werden. |
| Berechnungslogik | $(\text{Gewicht Abfallaufkommen} / \text{Nettoumsatzerlöse})$ |
| Änderung des Ziels oder der Parameter | Das Ziel wurde 2025 nachträglich für das Jahr 2024 durch den Vorstand verabschiedet und durch den Nachhaltigkeitsausschuss des Aufsichtsrats bestätigt. |
| Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel | <ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2025 liegt das von momox verantwortete Abfallaufkommen bei 5.292t (Vorjahr: 5.554t) und das Verhältnis zwischen Abfallaufkommen und Nettoumsatzerlöse bei 13,45 (Vorjahr: 14,73). Das bedeutet einen Rückgang von 18 % zum Bezugsjahr 2023. Die Entwicklung im Berichtszeitraum zeigt, dass die bisherigen Fortschritte im Einklang mit den gesetzten Zielen stehen. |



Sozialbelange



7. Arbeitnehmerbelange

7.1 Konzepte im Zusammenhang mit eigenen Arbeitskräften

Die momox Holding Gruppe verfolgt das Ziel, ein sicheres, faires und inklusives Arbeitsumfeld für alle Arbeitskräfte zu schaffen.

Im Einklang mit internationalen Arbeits- und Menschenrechtsstandards wurden eine Reihe von Konzepten, Richtlinien und Maßnahmen implementiert, die darauf abzielen, menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, Chancengleichheit zu fördern und Risiken im Zusammenhang mit Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen systematisch zu steuern.

momox respektiert die Menschenrechte aller Personen und Gruppen, insbesondere wenn sie von der Geschäftstätigkeit betroffen sind. Dazu gehören unter anderem Mitarbeitende, Kund:innen, Auftragnehmer, Zulieferer, Mitarbeitende von Zulieferern (einschließlich Zeitarbeitskräfte), Agenturen, Partnerschaften, Gemeinden sowie alle, die von der Verwendung und Entsorgung der Produkte betroffen sind.

Die Verpflichtung der momox Holding Gruppe zur Achtung der Menschenrechte ist insbesondere in dem Verhaltenskodex und der Grundsatzerklärung für Menschenrechte und umweltbezogene Pflichten dargelegt (siehe Kapitel [4.1](#)). Da momox seine Geschäftstätigkeiten überwiegend innerhalb der Europäischen Union ausübt und dort strenge gesetzliche Regelungen zur Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit gelten, ist das Risiko solcher Praktiken äußerst gering.

Der Verhaltenskodex der momox Holding Gruppe dient als zentrales Instrument zur Steuerung potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen und trägt zur Sicherstellung eines sicheren und respektvollen Arbeitsumfeldes bei. Verstöße gegen den Verhaltenskodex – einschließlich Diskriminierung (z.B. aufgrund ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politischer Meinung, nationaler Abstammung oder sozialer Herkunft sowie andere Formen der Diskriminierung, die unter die EU-Rechtsvorschriften und nationales Recht fallen), Belästigung, unrechtmäßiger Handlungen oder sonstigen Verhaltensweisen, die nicht mit den Grundsätzen des Verhaltenskodex im Einklang stehen – können über verschiedene interne Meldewege und darüber hinaus auch über das unternehmensweite Whistleblower-System oder für Beschäftigte an die Beschwerdestellen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vertraulich gemeldet werden.

In Übereinstimmung mit den Vorgaben der EU-Whistleblower-Richtlinie, dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) sowie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) hat momox zentrale Beschwerdekanaäle über die Corporate Website (momox.biz) eingerichtet. Die Entgegennahme und Bearbeitung aller eingehenden Meldungen erfolgen durch einen unabhängigen externen Dienstleister, um Vertraulichkeit und Neutralität zu gewährleisten.

Die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten ergänzt den Verhaltenskodex der momox Holding Gruppe und konkretisiert zentrale menschenrechtliche Themen wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit (Menschenhandel) und die Wahrung der Koalitionsfreiheit. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, vermutete Verstöße gegen diese Grundsätze über die etablierten Beschwerdeverfahren vertraulich zu melden.

Weitere themenspezifischen Richtlinien zu den Sozialbelangen sind auf der folgenden Seiten dargestellt:

| Richtlinien (Konzepte) | Zentrale Ziele | Verweis auf nichtfinanziellen Aspekt (§ 298c HGB) |
|---|---|---|
| Hinweisgeberrichtlinie - Verfahrensordnung zum Umgang mit Beschwerden und Hinweisen gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) | | |
| | <p>Schaffung eines sicheren, vertraulichen Rahmens zur Meldung von Missständen und zur Stärkung einer offenen Unternehmenskultur ohne Angst vor Repressalien.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung im Bereich Menschenrechte und Umwelt • Beschwerdeverfahren zur Überwachung der Einhaltung internationale anerkannter Menschenrechte und Umweltstandards | <p>Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte: Kapitel 7 - Arbeitnehmerbelange Kapitel 13 - Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen</p> <p>Unternehmenskultur: Kapitel 12 - Verhinderung von Korruption und Bestechung</p> |
| Anti-Mobbing- und Anti-Diskriminierungsrichtlinie | | |
| | <p>Vermeidung und Ahndung jeglicher Form von Mobbing, Diskriminierung oder Belästigung sowie Förderung eines respektvollen, inklusiven Arbeitsumfelds.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekämpfung von Diskriminierung und Mobbing • Festlegung Maßnahmen (z.B. Schulungen), um einzugreifen und die Auswirkungen von festgestellten Diskriminierungs- und Mobbingfällen auszugleichen • Förderung positiver zwischenmenschlicher Beziehungen | <p>Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte: Kapitel 7 - Arbeitnehmerbelange Kapitel 13 - Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen</p> |
| Richtlinien zur Arbeitssicherheit (inklusive formelle Unterweisungen für spezifische Arbeitsmittel) | | |
| | <p>Sicherstellung von Gesundheitsschutz, Unfallprävention und sicherem Verhalten am Arbeitsplatz durch verbindliche Standards und regelmäßige Schulungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit am Arbeitsplatz und Schutz vor arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren • Arbeitsschutz (u.a. Notfall, erste Hilfe, Brandschutz, Arbeitsschutzausschuss) und Umweltschutz | <p>Sozialbelange: Kapitel 7 - Arbeitnehmerbelange</p> |
| Betriebsvereinbarung Evalea | | |
| | <p>Förderung der kontinuierlichen fachlichen und persönlichen Entwicklung der Mitarbeitenden durch transparente, zugängliche und bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote sowie geregelte Rahmenbedingungen für Qualifizierungsmaßnahmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelung und Professionalisierung des Prozess für Weiterbildungsmaßnahmen (Seminarmanagement) und Entwicklungsgespräche • Einführung, Anwendung, Betrieb, Aktualisierung, Erweiterung System EVALEA unter Beachtung Datenschutz und Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung • jährliche Entwicklungsgespräche mit der Führungskraft werden neben den täglichen und regelmäßigen Feedbackgesprächen als Ausgangspunkt für Personalentwicklung, Nachwuchsplanung und Potentialeinschätzung sowie Organisations- und Teamentwicklungen implementiert | <p>Sozialbelange: Kapitel 7 - Arbeitnehmerbelange</p> |

| Richtlinien (Konzepte) | Zentrale Ziele | Verweis auf nichtfinanziellen Aspekt (§ 298c HGB) |
|--------------------------|--|--|
| Hausinterne Vorschriften | | |
| | <p>Regelung grundlegender Verhaltensstandards im betrieblichen Alltag (z. B. Arbeitszeiten, Pausen, Zutrittsregelungen, IT-Nutzung) zur Sicherstellung von Ordnung und reibungslosem Ablauf sowie Förderung der Attraktivität als Arbeitgeber.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verhaltensgrundsätze für den Arbeitsplatz (gegenseitiges Vertrauen, Achtung der Persönlichkeit, Gleichberechtigung, Toleranz, Gleichbehandlung) ● Beschwerderecht ● Arbeitsschutz, Hygiene | <p>Sozialbelange: Kapitel 7 - Arbeitnehmerbelange</p> |

Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Arbeitskräfte

Die momox Holding Gruppe schätzt die Beiträge ihrer Mitarbeitenden und fördert aktiv den Austausch von Ansichten, Meinungen und Erkenntnissen sowohl untereinander als auch mit der Unternehmensführung. Hierfür stehen verschiedene Kanäle zur Verfügung, darunter regelmäßige Umfragen und etablierte Interessenvertretungen. Das erhaltene Feedback wird systematisch in Entscheidungsprozesse und Unternehmensaktivitäten integriert, um sicherzustellen, dass die Perspektiven der Mitarbeitenden angemessen berücksichtigt werden.

Um kontinuierlich offene Kommunikationswege zu gewährleisten, ermutigt momox ihre Mitarbeitenden, bei Fragen oder Bedenken in Bezug auf den Verhaltenskodex oder andere Unternehmensrichtlinien zunächst die jeweiligen Vorgesetzten zu kontaktieren. Zusätzlich steht die Abteilung People & Culture als weitere Anlaufstelle zur Verfügung. Mitarbeitende können sich zudem an die Arbeitnehmendenvertretung (Deutschland: Betriebsrat) wenden. Diese Maßnahmen gewährleisten, dass Anliegen der Mitarbeitenden angemessen adressiert und in die Unternehmensführung einbezogen werden.

momox bewertet die Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit den eigenen Arbeitskräften durch einen strukturierten und dialogorientierten Ansatz. Ein zentrales Instrument ist die regelmäßige Durchführung von Mitarbeitendenbefragungen. Zumindest halbjährlich führt die Abteilung People & Culture mit den Verwaltungsangestellten eine digitale, anonyme Umfrage zur Mitarbeitendenzufriedenheit durch, um Verbesserungsbedarf zu ermitteln und die Wirksamkeit bestehender Maßnahmen zu bewerten. Sie erzielt eine hohe Rücklaufquote und liefert wertvolle Einblicke. Für Mitarbeitende in der Logistik werden Zufriedenheitsumfragen alle 2 Jahre durchgeführt. Die letzte Umfrage wurde im Jahr 2025 umgesetzt. Das Feedback wird von den Führungskräften, dem People & Culture-Team und der CEO geprüft.

Vereinbarungen mit Arbeitnehmendenvertretungen

Zusätzlich zu den genannten Richtlinien, schließen die deutschen momox Gesellschaften mit den örtlichen Betriebsräten als Interessenvertretung der Mitarbeitenden Betriebsvereinbarungen ab, um deren Perspektiven und Anliegen in betriebliche Regelungen einzubinden.

In Deutschland nehmen die örtlichen Betriebsräte gemäß Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) die Interessenvertretung der Mitarbeitenden wahr und verfügen über Mitbestimmungsrechte, insbesondere in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten. Zusätzlich wurde bei der momox Holding SE ein SE-Betriebsrat (Societas Europaea) eingerichtet, um die grenzüberschreitende Beteiligung der Arbeitnehmenden sicherzustellen. Dieser ist insbesondere dann zu beteiligen, wenn Maßnahmen die Interessen der Mitarbeitenden sowohl der deutschen als auch der polnischen Gesellschaften betreffen. Ein weiterer SE-Betriebsrat wurde auf Ebene der momox SE eingerichtet; dessen Tätigkeit ruht derzeit.

Weiterhin bestehen an den deutschen Standorten Arbeitsschutzausschüsse, in denen auch Mitglieder des jeweiligen Betriebsrats vertreten sind. Diese beiden Gremien dienen der aktiven Mitgestaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes am jeweiligen Standort. Innerhalb dieses Rahmens werden Themen rund um den Arbeitsschutz, Auffälligkeiten bei Wege- oder Arbeitsunfällen sowie Maßnahmen zur Vermeidung, neue Sicherheitsbestimmungen, Regularien innerhalb des Unternehmens, anstehende Pflichtuntersuchungen etc. abgestimmt, es werden außerdem Betriebsbegehungen durchgeführt sowie die Gefährdungsanalysen beauftragt und besprochen.

7.2 Maßnahmen im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen

Die momox Holding Gruppe orientiert sich bei der Entwicklung und Zielsetzung von Maßnahmen im Personalbereich an der Personalstrategie und fokussiert sich entsprechend auf die Themen Gesundheit und Arbeitssicherheit, Kompetenzentwicklung sowie vielfältige Belegschaft.

Die operative Umsetzung der konzernweiten Personalstrategie erfolgt dezentral: Die Tochtergesellschaften verfügen über eigene Freiheiten, um strategische Vorgaben im Einklang mit ihren individuellen Gegebenheiten und eigenen Personalstrategien umzusetzen. Auf Konzernebene werden zentrale Maßnahmen zur Verwirklichung strategischer Zielsetzungen entwickelt und in themenspezifischen Arbeitsgruppen koordiniert.

Die Abteilung People & Culture fungiert als übergeordnetes Steuerungs-, Entscheidungs- und Kontrollorgan in Bezug auf konzernrelevante Personalthemen. Die konkrete Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in den jeweiligen Fachbereichen unter Nutzung vorhandener Ressourcen.

| Bereich | Umgesetzte Maßnahmen |
|--|--|
| Förderung positiver Arbeitsbedingungen | |
| Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit | <ul style="list-style-type: none"> • Vermehrte Weiterbildungen in den Bereichen Gesundheit und Arbeitssicherheit • Informations- und Visualisierungskampagnen zur sicheren Nutzung von Treppen • Investitionen in sicherere und bessere Ausrüstung, • Sicherheitsunterweisungen für Pick-Carts • Kontinuierliche und enge Zusammenarbeit mit Fachkraft Arbeitssicherheit und Betriebsarzt |
| betriebliches Gesundheitsmanagement | <ul style="list-style-type: none"> • Analyse Krankengründe in Kooperation mit der Krankenkasse • Kooperationen mit Fitnessanbietern in Berlin, Laufkurse, Tischtennisgruppen, Volleyballevents, Massagen • verstärktes BEM-Team zur Verbesserung der betrieblichen Wiedereingliederung • Schulungen zu Neurodiversitätsthemen • Schulung von Mental Health First Aidern an den Standorten |
| Förderung kontinuierlicher Entwicklungsmöglichkeiten (Schulung und Kompetenzentwicklung) | |
| Management-entwicklungsprogramm "GROW" und "LEAD" | <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit der Weiterentwicklung zur Teamleitung (GROW) und Area Management (LEAD) an dem Logistikstandort in Leipzig • Möglichkeit der Weiterentwicklung zur Teamleitung und Area Management (Leaders Academy) am Logistikstandort in Stettin • Begleitet wird das Programm durch Coaching-Elemente, Peer-Learning und Transferaufgaben zur Anwendung im Arbeitsalltag |
| Leadership Training | <ul style="list-style-type: none"> • Leadershipprinzipien • Assessmentcenter für interne und externe Bewerbungen • Leadership Academy inklusive speziell für Führungskräfte zugeschnittenes Konflikttraining • Auntie als Coaching Plattform |
| Soft-Skill-Schulungen | Kommunikation und Konfliktmanagement |

| Bereich | Umgesetzte Maßnahmen |
|---|---|
| Förderung von Diversity, Equity und Inclusion (Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion) | |
| Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen | Verstärkte Maßnahmen zur Barrierefreiheit, wie Gebärdensprachkurse, behindertengerechte Arbeitsplätze und die Überprüfung von Stellenanzeigen auf inklusive Sprache |
| Weiterbildung zu Vielfalt und Inklusion | <ul style="list-style-type: none"> • Anti-Diskriminierungs-Workshops, Managementschulungen, Bias-Schulungen für Hiring Verantwortliche • Informationsbereitstellung durch DE&I Team • Schulung der Mitglieder des DE&I Teams |
| Förderung Integration und Vielfalt | <ul style="list-style-type: none"> • enge Zusammenarbeit mit Arbeitnehmendenvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen • Integration DE&I in Umfragen und Bewertung der Umsetzung des DE&I Leadership-Prinzipien |
| Förderung der LGBTQIA+-Community: | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung eines Unternehmensleitfadens zur Transition für Transpersonen, Kolleg:innen und Führungskräfte (deutsch, englisch und polnisch) • Pronouns werden aktiv z.B. in Signaturen und internen Netzwerken genutzt • Leitfaden zu Genderinklusive Sprache in deutsch und englisch • klare Stellungnahme auf Plattformen wie LinkedIn, in Employer Branding Kampagnen und Marketingmaßnahmen • Audit und Zertifizierung als LGBTQIA+ freundlicher Arbeitgeber |
| Unterstützung internationaler Mitarbeitender | <ul style="list-style-type: none"> • Umzugshilfen für die Migration nach Deutschland sowie Sprachkurse • Vermittlung von momox-Sparringpartnern, die ebenfalls aus dem Land kommen • Unterstützung bei Visaprozessen |
| Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben | <ul style="list-style-type: none"> • Sonderurlaubstage, flexible Arbeitszeiten im Verwaltungsbereich und einen halben freien Tag am Geburtstag • Angebot von Zwischenschichten für Alleinerziehende sowie Mitarbeitende mit Betreuungs- oder Pflegeverpflichtungen in der Logistik in Leipzig |

7.3 Ziele im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen

Die momox Holding Gruppe leitet ihre Ziele aus der Konzern- und Personalstrategie ab.

Förderung positiver Arbeitsbedingungen

Im Berichtsjahr wurde ein eNPS-Wert von 19 (Vorjahr: 15; Ziel: 30) erreicht.

| Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit | |
|---------------------------------------|---|
| Ziel | Steigerung des Employee Net Promoter Score (eNPS) auf einen Wert von 30 |
| Bezugswert | 23 |
| Bezugsjahr | 2022 |
| Zeitraum, für den das Ziel gilt | 2023-2030 |
| Methoden und signifikanten Annahmen | Die Zieldefinition basiert auf den mehrfach im Jahr durchgeführten internen Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit (eNPS), Branchendurchschnitten sowie internen Feedbackrunden und orientiert sich an Zielen zur Förderung sozialer Nachhaltigkeit und Attraktivität als Arbeitgeber. |

| Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit | |
|---|---|
| Berechnungslogik | <ul style="list-style-type: none"> Die Berechnung erfolgt mithilfe der Software Leapsome sowie eines MS-Office-gestützten Tools. Im Rahmen der regelmäßigen Mitarbeitendenbefragung werden die Mitarbeitenden gebeten, folgende Frage auf einer Skala von 1 bis 10 zu beantworten, wobei 1 „Ich stimme überhaupt nicht zu“ und 10 „Ich stimme voll und ganz zu“ bedeutet: „Ich würde momox als Arbeitsplatz empfehlen.“ Zur Ermittlung des eNPS wird der Anteil der Detraktoren (Bewertungen von 0 bis 6) vom Anteil der Promotoren (Bewertungen von 9 und 10) subtrahiert. Der eNPS wird für die einzelnen Mitarbeitendenbefragungen ermittelt und dann zum Jahresende (letzte Umfrage des Berichtsjahres) angegeben. |
| Änderung des Ziels oder der Parameter | Erweiterung des Zeithorizonts in 2025 auf den 31. Dezember 2030, da das Ziel zum 31. Dezember 2025 (ursprünglicher Zeithorizont) nicht erreicht wurde. |
| Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel | Zum Jahresende 2025 beträgt der eNPS 19 (Vorjahr: 15) und liegt damit unterhalb der Zielgröße. Die Mitarbeitendenbefragung bestätigt eine leicht höhere durchschnittliche Bewertung im Vergleich zu 2024, weist jedoch weiterhin auf einen eNPS hin, der unter unserem Zielwert liegt. Die Beteiligungsquote liegt mit 82,59% (Vorjahr: 88,17%) auf weiterhin hohem Niveau. Vor diesem Hintergrund fokussiert sich momox gezielt auf die Stärkung von Führung, Klarheit in Kommunikation und Prioritäten, erlebbare Kundenwirkung sowie Innovationsfähigkeit. |

Im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich 39 Arbeitsunfälle pro 1.000 VZÄ (Vorjahr: 36; Zielwert: 23).

| Vermeidung arbeitsbedingter Unfälle | |
|---|--|
| Ziel | Aufrechterhaltung eines Niveaus von weniger als 23 Arbeitsunfällen pro 1.000 VZÄ |
| Bezugswert | 23 |
| Bezugsjahr | 2022 |
| Zeitraum, für den das Ziel gilt | 2023-2030 |
| Methoden und signifikanten Annahmen | <ul style="list-style-type: none"> Die Zieldefinition basiert auf internen Unfallstatistiken. Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) ist eine Kennzahl zur vergleichbaren Messung der Beschäftigung, auch wenn die Arbeitszeiten hinsichtlich der Wochenstundenzahlen unterschiedlich sind: (Zahl der vertraglichen Arbeitsstunden) / (durchschnittlichen Stundenzahl eines Vollzeitbeschäftigten) |
| Berechnungslogik | (Gesamtanzahl von meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfällen, die zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Tagen führen, ausgenommen Unfälle auf dem Weg zur Arbeit) / (VZÄ-Durchschnitt des Monats, brutto ohne Zeitarbeitskräfte) |
| Änderung des Ziels oder der Parameter | Erweiterung des Zeithorizonts in 2025 auf den 31. Dezember 2030, da das Ziel zum 31. Dezember 2025 (ursprünglicher Zeithorizont) nicht erreicht wurde. |
| Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel | <ul style="list-style-type: none"> Die Anzahl der Arbeitsunfälle ist im Berichtsjahr von 36 auf 39 gestiegen und liegt damit weiterhin über dem angestrebten Zielwert von 23. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf temporäre organisatorische und betriebliche Veränderungen zurückzuführen. Gleichzeitig zeigt die Analyse der Vorfälle, dass die Schwere der Arbeitsunfälle weiterhin gering ist; es handelte sich überwiegend um leichte Verletzungen ohne langfristige gesundheitliche Folgen. Die bestehenden Maßnahmen werden weiter geschärft und gezielt um standortspezifische Präventionsmaßnahmen ergänzt, um die Anzahl der Arbeitsunfälle nachhaltig zu reduzieren und den Zielwert mittelfristig zu erreichen, u.a. durch ein Bündel organisatorischer, rechtlicher und technischer Maßnahmen. Dazu zählen die regelmäßige Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen sowie von Arbeitsanweisungen und Verfahren, umfassende Arbeits- und Gesundheitsschutzschulungen mit erweitertem Unfallpräventionsmodul sowie die kontinuierliche Kontrolle des technischen Zustands von Maschinen und Arbeitsmitteln. Ergänzend werden geeignete persönliche Schutzausrüstungen bereitgestellt und Maßnahmen zur Reduktion physischer und psychischer Belastungen fortgeführt. |

Förderung kontinuierlicher Entwicklungsmöglichkeiten

momox bietet allen Mitarbeitenden Zugang zu Maßnahmen der Weiterbildung und Kompetenzentwicklung. Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen werden mindestens jährlich angeregt und vorgeschlagen. Eine digitale Nachverfolgung dieser Maßnahmen erfolgt vollständig jedoch nur für Verwaltungsmitarbeitende über das Personalentwicklungsprogramm, da eine vergleichbare digitale Erfassung an den Logistikstandorten derzeit nur teilweise möglich ist. Die folgenden Angaben beziehen sich daher ausschließlich auf Verwaltungsangestellte.

Im Geschäftsjahr 2025 beträgt die Anzahl der Schulungstage pro Verwaltungs-VZÄ 3,5 (Vorjahr: 3,6).

| langfristige Beschäftigungsfähigkeit | |
|---|---|
| Ziel | Beibehaltung des Niveaus von 4 Schulungstagen pro Verwaltungs-VZÄ |
| Bezugswert | 4 Schulungstage pro Verwaltungs-VZÄ |
| Bezugsjahr | 2023 |
| Zeitraum, für den das Ziel gilt | 2023-2030 |
| Methoden und signifikanten Annahmen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Zieldefinition basiert auf internen Auswertungen zur Teilnahmequote an digitalen und Präsenzs Schulungen. Erfasst werden Pflicht- und freiwillige Lernangebote wie Schulungen, Seminare, Trainings, Tagungen und Konferenzen sowie Coachings. • Der Begriff „Verwaltungsangestellte“ wird für alle Mitarbeitende verwendet, die an den jeweiligen Standorten im Büro arbeiten, einschließlich Facility Management und Teamleitungen. • Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) ist eine Kennzahl zur vergleichbaren Messung der Beschäftigung, auch wenn die Arbeitszeiten hinsichtlich der Wochenstundenzahlen unterschiedlich sind: (Zahl der vertraglichen Arbeitsstunden) / (durchschnittlichen Stundenzahl eines Vollzeitbeschäftigten) |
| Berechnungslogik | (Gesamtzahl Schulungstage der Verwaltungsangestellten des Jahres) / (Verwaltungs-VZÄ-Durchschnitt des Monats, brutto ohne Zeitarbeitskräfte) |
| Änderung des Ziels oder der Parameter | Erweiterung des Zeithorizonts in 2025 auf den 31. Dezember 2030, da das Ziel zum 31. Dezember 2025 (ursprünglicher Zeithorizont) nicht erreicht wurde. |
| Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel | <p>Zum Jahresende 2025 beträgt die Anzahl der Schulungseinheiten (Tage) pro Verwaltungsangestellten (VZÄ) 3,5 (Vorjahr: 3,6) und liegt damit unterhalb der Zielgröße. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine temporäre Reduktion des Weiterbildungsumfangs zurückzuführen. Geplante Maßnahmen für 2026 umfassen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Optimierung der Leadership Academy, Kommunikationsschulungen mit neuer Struktur für Führungskräfte sowie Rhetorik- und Präsentationstrainings für Führungskräfte • allgemeine Gleichstellungsschulungen, spezifische DE&I-Trainings, interkulturelle Trainings sowie Gebärdensprachkurse im Logistikbereich • Sprachförderung mittels Sprachtrainings in Gruppen- und Einzelformaten sowie digitale Lernangebote |

Förderung von Diversity, Equity und Inclusion

Einer der sechs Grundwerte von momox ist die Offenheit gegenüber kultureller, ethnischer, religiöser und weltanschaulicher Vielfalt sowie gegenüber unterschiedlichen beruflichen Hintergründen, Altersgruppen, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Geschlechtern, geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen. Dieses Verständnis von Offenheit umfasst auch die Sensibilität für intersektionale Überschneidungen sowie die Bereitschaft, Kritik und Feedback konstruktiv anzunehmen. momox betrachtet Offenheit als zentrale Voraussetzung für ein dynamisches Arbeitsumfeld, das durch psychologische Sicherheit, gegenseitigen Respekt, Wertschätzung und Ehrlichkeit geprägt ist.

Zur Koordination der DE&I-Maßnahmen wurde das Diversity Management Team gegründet. Es setzt sich aus Vertreter:innen verschiedener Abteilungen und Standorte zusammen, darunter ein Mitglied des Senior Management Teams (SMT). Das Team trifft sich alle zwei Wochen, um aktuelle Projekte, Ziele und die

DE&I-Strategie zu besprechen. Zudem informiert es Vorstand, SMT, Aufsichtsrat und mittleres Management über relevante Kennzahlen und Maßnahmen.

momox wurde im Jahr 2025 und 2024 mit dem Pride Champion Gold Seal ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bestätigt das Engagement der momox Holding Gruppe für die Förderung von Vielfalt und Inklusion, insbesondere im Hinblick auf die Rechte und Sichtbarkeit von LGBTQIA+-Personen.

Bezüglich der Förderung von Diversity, Equity und Inclusion werden von momox die folgenden Ziele verfolgt:

| proportionale Vertretung von Führungskräften in Bezug auf das Geschlecht | |
|--|---|
| Ziel | Erreichung einer proportionalen Vertretung von weiblichen Führungskräften (ab Teamleitungsebene) im Verhältnis zur Geschlechterverteilung der Gesamtbelegschaft. Der Anteil von weiblichen Führungskräften sollte maximal 10% unter dem der gesamten Belegschaft liegen. |
| Bezugswert | 36% weibliche Führungskräfte im Vergleich zu 43% weibliche Mitarbeitende |
| Bezugsjahr | 2022 |
| Zeitraum, für den das Ziel gilt | 2023-2030 |
| Methoden und signifikanten Annahmen | Erhebung anhand interner Lohnbuchhaltungsdaten der Standorte. Das Merkmal weiblich/männlich/ divers ergibt sich aus der Schlüsselung des Geschlechts und das Merkmal Führungskraft aus der Berufs- und Rollenbezeichnung. |
| Berechnungslogik | $(\text{Anzahl weibliche Führungskräfte des Jahres, brutto ohne Zeitarbeitskräfte}) / (\text{Gesamtanzahl Führungskräfte des Jahres, brutto ohne Zeitarbeitskräfte})$ im Vergleich zu $(\text{Anzahl weibliche Mitarbeitende des Jahres, brutto ohne Zeitarbeitskräfte}) / (\text{Gesamtanzahl Mitarbeitende des Jahres, brutto ohne Zeitarbeitskräfte})$ |
| Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel | Zum Jahresende 2025 beträgt der Anteil der weiblichen Führungskräfte 35% (Vorjahr: 40%) im Vergleich zum Gesamtanteil der weiblichen Mitarbeitenden in Höhe von 45% (Vorjahr: 48%). Der Unterschied von maximal 10% ist damit aktuell gegeben und hat sich im Vergleich zum Vorjahr minimal erhöht (2025: 10%; Vorjahr: 8%). |

| Erhöhung der DE&I-Mitarbeiterzufriedenheit | |
|---|--|
| Ziel | Steigerung des DE&I-bezogenen eNPS-Werts auf einen Zielwert von 50. |
| Bezugswert | 42 |
| Bezugsjahr | 2022 |
| Zeitraum, für den das Ziel gilt | 2023-2030 |
| Methoden und signifikanten Annahmen | Der DE&I eNPS basiert auf standardisierten Aussagen zur Diversitätswahrnehmung, Chancengleichheit und Zugehörigkeit und misst, inwieweit Mitarbeitende momox als inklusiven Arbeitgeber wahrnehmen. |
| Berechnungslogik | Die Berechnung erfolgt mithilfe der Software Leapsome sowie eines MS-Office-gestützten Tools. Im Rahmen der regelmäßigen Mitarbeiterbefragung werden die Mitarbeitenden gebeten, folgende Frage auf einer Skala von 1 bis 10 zu beantworten, wobei 1 „Ich stimme überhaupt nicht zu“ und 10 „Ich stimme voll und ganz zu“ bedeutet: „momox leistet gute Arbeit bei der Förderung eines vielfältigen und integrativen Umfelds (z. B. in Bezug auf Geschlecht, Geschlechtsidentität, Alter, Nationalität, ethnische Zugehörigkeit, Behinderung, sozioökonomischen Status)“. Zur Ermittlung des DE&I eNPS wird der Anteil der Detraktoren (Bewertungen von 0 bis 6) vom Anteil der Promotoren (Bewertungen von 9 und 10) subtrahiert. |
| Änderung des Ziels oder der Parameter | Erweiterung des Zeithorizonts in 2025 auf den 31. Dezember 2030, da das Ziel zum 31. Dezember 2025 (ursprünglicher Zeithorizont) nicht erreicht wurde. |
| Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel | Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine positive Entwicklung verzeichnet werden: Der DE&I-bezogene eNPS stieg von 42 auf 43. Diese Verbesserung unterstreicht die Wirksamkeit der bestehenden Maßnahmen und bildet eine Grundlage für weitere gezielte Initiativen zur Stärkung von DE&I. |

| Erhöhung des Anteils von Mitarbeitenden mit anerkannter Behinderung | |
|---|---|
| Ziel | Erhöhung des Anteils von Mitarbeitenden mit anerkannter Behinderung auf mindestens 5% der Gesamtbelegschaft. |
| Bezugswert | 3,9% |
| Bezugsjahr | 2022 |
| Zeitraum, für den das Ziel gilt | 2023-2030 |
| Methoden und signifikanten Annahmen | <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung auf Basis anerkannter Statusmeldungen nach SGB IX. • Einbezug aller Mitarbeitende, die zum Stichtag einen Grad der Behinderung von 50% oder eine Gleichstellung von 30% nachweisen. • Nicht enthalten sind Mitarbeitende mit anerkannter Behinderung, die im laufenden Jahr das Unternehmen verlassen haben. |
| Berechnungslogik | (Anzahl Mitarbeitende mit anerkannter Behinderung zum Stichtag) / (Gesamtanzahl Mitarbeitende zum Stichtag, brutto ohne Zeitarbeitskräfte) |
| Leistung im Vergleich zu dem angegebenen Ziel | Zum Jahresende 2025 beträgt der Anteil der Menschen mit Behinderung 2,57% (Vorjahr: 3,4%) und ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Es sind verschiedene Maßnahmen geplant um den Anteil zu erhöhen, u.a. Kooperation mit einer inklusiven Beratungs- und Recruiting-Organisation zur Unterstützung der inklusiven Rekrutierung sowie zur Durchführung einer Analyse zur Barrierefreiheit und Gestaltung inklusiver Onboarding-Prozesse sowie Umsetzung notwendiger Arbeitsplatzanpassungen. |

7.4 Merkmale der Arbeitnehmer der momox Holding Gruppe

Im Geschäftsjahr 2025 waren durchschnittlich 2.340 Arbeitnehmende (Vorjahr: 2.194 Arbeitnehmende) beschäftigt. Die angegebene Mitarbeitendenzahl entspricht dem durchschnittlichen Personalbestand im Berichtsjahr auf Basis der Bruttowerte. Berücksichtigt sind hierbei auch Beschäftigte in Mutterschutz, Elternzeit sowie mit Langzeiterkrankungen – nicht jedoch Zeitarbeitskräfte. Die Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss Kapitel 11.6 (§ 285 Nr. 7 HGB).

Grundlage der Berechnung bildet § 267 Abs. 5 HGB. Dabei wird die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten als ein Viertel der Summe der jeweils zum Quartalsende (31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember) beschäftigten Mitarbeitenden ermittelt. Inkludiert sind auch Mitarbeitende im Ausland und Werkstudierende. Hingegen bleiben Konzernorganmitglieder (Vorstand) sowie Praktikant:innen unberücksichtigt.

Zahl der Arbeitnehmenden (Personenzahl) nach Geschlecht:

| Geschlecht | 2025 | 2024 |
|--------------|--------------|--------------|
| männlich | 1.290 | 1.177 |
| weiblich | 1.049 | 1.015 |
| divers | 1 | 2 |
| Summe | 2.340 | 2.194 |

Zahl der Arbeitnehmenden (Personenzahl) nach Ländern*:

| Land | 2025 | 2024 |
|--------------|--------------|--------------|
| Deutschland | 1.613 | 1.494 |
| Polen | 727 | 700 |
| Summe | 2.340 | 2.194 |

* pro Land nach Sitz der Gesellschaften

Die Gesamtzahl der Beschäftigten, die die einzelnen Tochtergesellschaften oder das Mutterunternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben, beträgt 745 (Vorjahr: 757)⁶, und die Quote der Beschäftigtenfluktuation beträgt 24,64% (Vorjahr: 25,88%). Die Berechnung der Arbeitnehmendenfluktuation basiert auf der Gesamtzahl der Arbeitnehmenden, die freiwillig oder wegen Entlassung oder Eintritt in den Ruhestand oder Tod ausscheiden. In Anlehnung an die Brutto-Berechnungssystematik beinhaltet die Kennziffer Beschäftigte in Mutterschutz, Elternzeit sowie Langzeiterkrankungen.⁷

7.5 Diversitätskennzahlen

In den folgenden Tabellen sind die Geschlechterverteilung und die Altersverteilung angegeben.

Geschlechterverteilung nach prozentuellem Anteil:

| Anteil von Frauen | 2025 | 2024 |
|---|------|------|
| Anteil von Frauen in allen Positionen | 45% | 48% |
| Anteil von Frauen im Aufsichtsrat | 33% | 33% |
| Anteil von Frauen im Senior Management Team | 38% | 25% |

Die Berechnung der Geschlechterverteilung erfolgt auf Basis der Personenzahl (brutto) über das Berichtsjahr, einschließlich Beschäftigte in Mutterschutz, Elternzeit oder Langzeitkrankheit, jedoch ohne Berücksichtigung von Zeitarbeitskräften. Die Verteilung im Aufsichtsrat und SMT basiert auf einer Stichtagsbetrachtung der zum Stichtag angestellten Personen. Personalwechsel im Verlauf des Jahres wurden hierbei nicht berücksichtigt.

Der Anstieg des Frauenanteils im SMT ist auf die Neubesetzung im Vorstand (CEO) durch Claudia Frese (Vorjahr: Heiner Kroke) begründet. Weitere Hinweise zur personellen Zusammensetzung finden sich im Konzernabschluss Kapitel 11.4.

Verteilung Arbeitnehmenden nach Altersgruppen:

| Berichtsperiode 2025 | | | Berichtsperiode 2024 | | |
|---|--------|--------|---|--------|--------|
| Verteilung der Arbeitnehmenden nach Altersgruppen | Anteil | Anzahl | Verteilung der Arbeitnehmenden nach Altersgruppen | Anteil | Anzahl |
| unter 30 Jahren | 26% | 617 | unter 30 Jahren | 27% | 599 |
| zwischen 30-50 Jahren | 56% | 1.305 | zwischen 30-50 Jahren | 54% | 1.179 |
| über 50 Jahre | 18% | 418 | über 50 Jahre | 19% | 416 |

⁶ durchschnittliche Personenzahl des Berichtsjahres

⁷ Die Berechnung erfolgt gemäß der Schlüter-Methode, welche sämtliche Personalbewegungen im Verlauf des Berichtsjahres einbezieht. Grundlage hierfür ist das Verhältnis der Summe der Abgänge im Berichtsjahr zur Summe aus dem endgültigen Personalbestand zum Stichtag des Vorjahres sowie den Zugängen im gleichen Zeitraum. Diese Methode ermöglicht eine differenzierte Betrachtung der Personalfuktuation im Jahresverlauf.

8. Betroffene Gemeinschaften

8.1 Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften

In diesem Zusammenhang wird auf den Verhaltenskodex sowie die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten in Kapitel [4.1](#) verwiesen. Diese gelten für sämtliche Unternehmensbereiche und Geschäftspartner – einschließlich solcher mit potenziellen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften entlang der Wertschöpfungskette. Für weitere Informationen siehe Kapitel [7.1](#).

Die im Berichtszeitraum durchgeführte Risikoanalyse gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) für den eigenen Geschäftsbereich sowie die unmittelbaren Zulieferer hat wie im Vorjahr keine wesentlichen menschenrechtsbezogenen Risiken im Hinblick auf betroffene Gemeinschaften oder indigene Völker ergeben. Auf Grundlage der derzeitigen Erkenntnisse bestehen keine Anhaltspunkte für konkrete Betroffenheit von Gemeinschaften, die durch die Tätigkeiten oder Beziehungen der momox Holding Gruppe in ihren Rechten, Lebensgrundlagen oder ihrem Zugang zu Ressourcen beeinträchtigt wären.

Sollten Gemeinschaften sich dennoch in ihren Interessen, Rechten oder Standpunkten durch die Geschäftstätigkeit der momox Holding Gruppe beeinträchtigt sehen, besteht die Möglichkeit, Hinweise über das öffentlich zugängliche Beschwerdeverfahren gemäß LkSG einzureichen. Das Verfahren ist auf der Unternehmenswebsite verfügbar, steht externen Anspruchsgruppen offen und ermöglicht eine vertrauliche Bearbeitung möglicher menschenrechtlicher Anliegen (siehe Kapitel [7.1](#)).

8.2 Maßnahmen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften

momox ist sich der möglichen Auswirkungen unternehmerischer Tätigkeiten auf lokale Gemeinschaften bewusst und setzt auf ein Geschäftsmodell, das auf der Wiederverwendung und Verlängerung von Produktlebenszyklen basiert. Durch den Verzicht auf eigene Produktionsprozesse, die Gewinnung von Rohstoffen oder großflächige Flächennutzung bestehen im Kerngeschäft nur geringe direkte Risiken für betroffene Gemeinschaften in diesen Bereichen.

Gleichwohl achtet die momox Holding Gruppe bei betrieblichen Entscheidungen – insbesondere im Bereich Logistik, Lagerhaltung und Standortentwicklung – auf eine möglichst geringe Belastung für das direkte Umfeld. Dies umfasst etwa die Auswahl von Standorten in bestehenden Gewerbegebieten, eine effiziente Ressourcennutzung sowie die kontinuierliche Optimierung von Transportwegen zur Reduktion von Emissionen und Verkehrslast.

momox verfolgt weiterhin das Ziel, auch jene Artikel sinnvoll weiterzuverwenden, die nicht den Ankaufsbedingungen entsprechen. Über die angebotenen Optionen „*Verkaufen & Spenden*“ sowie „*Recyceln & Spenden*“ erhalten Kund:innen die Möglichkeit, abgelehnte Artikel für wohltätige Zwecke zur Verfügung zu stellen. Diese Spendenkanäle dienen der Unterstützung nachhaltiger Projekte und Organisation, insbesondere in den Bereichen, in denen momox tätig ist.

Die Spenden werden vierteljährlich überprüft, um kontinuierlich sicherzustellen, dass die ausgewählten Organisationen mit den Grundsätzen und Zielen der momox Holding Gruppe übereinstimmen. Im Laufe des Berichtsjahres 2025 wurden insgesamt 384.580 EUR (Vorjahr: 478.506 EUR) gespendet. Mit dem [World Wildlife Fund](#) (WWF), [Cradle to Cradle NGO](#) und [drip by drip e.V.](#) verbindet momox eine langjährige Zusammenarbeit.

9. Verbraucher und Endnutzer

9.1 Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Bei momox stehen Verbraucher:innen und Endnutzer:innen im Mittelpunkt unternehmerischen Handelns. Zentrale Aspekte des Verbraucherschutzes, wie der Datenschutz, sind im standortübergreifenden Verhaltenskodex der momox Holding Gruppe sowie in den Datenschutzerklärungen verankert. Zusätzlich wird von den Mitarbeitenden der momox Holding Gruppe erwartet, dass sie die grundlegenden Menschenrechte jederzeit respektieren – auch im Umgang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen. Diese Erwartung ist in der Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten verankert. Für weitere Informationen siehe Kapitel [7.1](#).

Die momox Holding Gruppe berücksichtigt die Perspektiven von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen im Rahmen verschiedener Formate. Die Einbindung erfolgt direkt über regelmäßig durchgeführte Kundenbefragungen und Online-Erhebungen. Darüber hinaus werden kontinuierlich Rückmeldungen aus dem Kundenservice sowie Nutzerbewertungen ausgewertet. Ergänzend kommen themenspezifische Umfragen zum Einsatz, z. B. bei größeren Updates, Änderungen im Verkaufsprozess oder zur Bewertung der Benutzerfreundlichkeit.

9.2 Maßnahmen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Die momox Holding Gruppe hat verschiedene Maßnahmen eingeführt, um Auswirkungen, Risiken und Chancen der Unternehmenstätigkeit auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen zu adressieren, zu verhindern, zu mindern oder zu verbessern. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Vermarktung, Verkauf und Datennutzung.

Zugänglichkeit der digitalen An- und Verkaufsseiten

In Bezug auf die Produktgestaltung werden die digitalen An- und Verkaufsseiten (z. B. Webshops, Apps) fortlaufend hinsichtlich Zugänglichkeit und Nutzerfreundlichkeit überprüft. Technische Barrieren für Menschen mit Einschränkungen sollen systematisch identifiziert und abgebaut werden. In diesem Zusammenhang setzt momox bei der Vermarktung und beim Verkauf auf klare, leicht verständliche und diskriminierungsfreie Kommunikation. Irreführende Formulierungen, visuell unzugängliche Inhalte oder komplizierte Nutzerführung sollen vermieden werden. Marketingmaterialien werden schrittweise überarbeitet, um auch für Menschen mit kognitiven oder sprachlichen Barrieren besser verständlich zu sein.

Zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen des Barrierefreiheitsgesetzes (BFSG) wurden die digitalen Angebote von [momoxfashion](#) und [medimops](#) entsprechend angepasst. Die jeweils veröffentlichten Barrierefreiheitserklärungen sind öffentlich abrufbar und dienen der fortlaufenden Bewertung sowie der transparenten Kommunikation der umgesetzten barrierefreien Funktionen. In künftigen Messzyklen ist vorgesehen, qualitative Rückmeldungen und gezielte Erhebungen zu barrierebedingten Nutzungserfahrungen systematisch in die Bewertung einzubeziehen, um die kontinuierliche Weiterentwicklung der digitalen Barrierefreiheit sicherzustellen.

Sicherheit der Daten

Im Bereich Datenschutz und IT-Sicherheit setzt momox verschiedene Sicherheitsprotokolle ein, darunter Verschlüsselung, Authentifizierungsverfahren und Zugangskontrollmechanismen, um sicherzustellen, dass ausschließlich autorisierte und eindeutig identifizierte Personen Zugriff auf die Systeme erhalten. Ergänzend werden spezialisierte Sicherheits- und Risikomanagementlösungen aus den Bereichen Cloud-Security sowie Geräteschutz eingesetzt. Diese bieten eine zentrale Übersicht über sicherheitsrelevante Ereignisse und ermöglichen die frühzeitige Erkennung sowie gezielte Reaktion auf potenzielle Bedrohungen und Schwachstellen – sowohl innerhalb der Cloud-Infrastruktur als auch auf den Endgeräten der Mitarbeitenden.

Analyse der Kundenzufriedenheit

Zur besseren Analyse von Kundenzufriedenheit, Nutzererwartungen und potenziellen Ursachen für Unzufriedenheit oder Abwanderung setzt die momox Holding Gruppe seit 2020 auf ein zentrales Messinstrument in Form des Net Promoter Score (NPS). Dieses Instrument dient als einheitliche, unternehmensweite Methode zur strukturierten Erhebung von Kundenfeedback.

Ziel des NPS-Systems ist es, Erkenntnisse über tatsächliche Erfahrungen und Wahrnehmungen von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen zu gewinnen, deren systematische Auswertung zu ermöglichen und somit Auswirkungen frühzeitig zu identifizieren. Gleichzeitig unterstützt der NPS bei der zentralen Steuerung von Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit und Transparenz über die Servicequalität.

Die Abfrage erfolgt differenziert nach:

- Website: Nutzer:innen werden gebeten, die Frage „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie momox weiterempfehlen?“ auf einer Skala von 0 (sehr unwahrscheinlich) bis 10 (sehr wahrscheinlich) zu bewerten.
- App: Die Bewertung erfolgt auf einer vereinfachten Skala von 1 bis 5.

Zusätzlich haben Kund:innen die Möglichkeit, über ein Freitextfeld ergänzende Kommentare abzugeben. Diese qualitative Komponente liefert weitere Hinweise auf konkrete Ursachen für Unzufriedenheit oder Verbesserungspotenziale und bildet eine wichtige Grundlage für die Einordnung tatsächlicher Auswirkungen aus Sicht der Betroffenen.

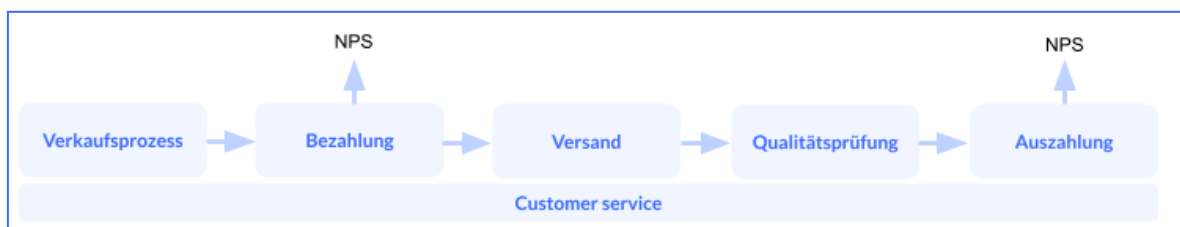
Die Antworten anhand des Scores werden kategorisiert nach:

| Website | | App | |
|---------|-------------|--------|-------------|
| Skala | Einteilung | Skala | Einteilung |
| 9 or 10 | Promotoren | 5 | Promotoren |
| 7 or 8 | Passive | 4 | Passive |
| 6 to 0 | Detraktoren | 1 to 3 | Detraktoren |

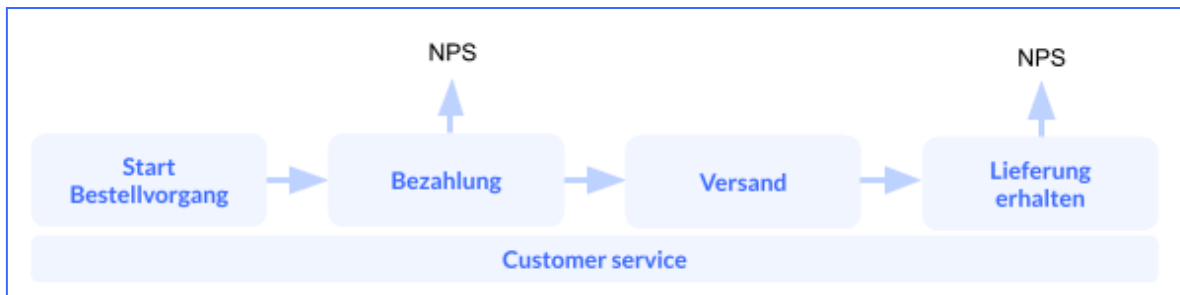
Basierend auf der Gesamtzahl der erhaltenen Antworten wird der Prozentsatz der Detraktoren (Bewertungen von 0 bis 6) vom Prozentsatz der Promotoren (Bewertungen von 9 oder 10) subtrahiert. Daraus ergibt sich ein NPS-Wert im Bereich von -100 bis +100.

Um ein ganzheitliches Bild über den gesamten Customer Lifecycle zu erhalten, wird der NPS an zwei zentralen Interaktionspunkten erhoben:

NPS inbound



Im Berichtsjahr wurde im Bereich B&M Inbound über alle Länder hinweg ein durchschnittlicher NPS von 43 erzielt, im Bereich Fashion lag der entsprechende Wert bei 41.

NPS outbound

Für das Geschäftsjahr 2025 lag der durchschnittliche NPS der Verkaufsplattformen über alle Länder hinweg bei 71 im Bereich B&M und bei 62 im Bereich Fashion.

Eingehende Beschwerden und Rückmeldungen werden systematisch im CRM-System erfasst, kategorisiert und im Rahmen von regelmäßigen Berichten analysiert. Negative Verbraucherkommentare aus dem NPS werden automatisch an das integrierte CS-Tool Zendesk und den Kundendienst weitergeleitet. Diese setzen sich mit den Kund:innen in Verbindung und versuchen, eine geeignete Lösung zu finden. Die weitergehenden Themen der Kommentare werden gesammelt und an das SMT und die Produktinhaber weitergeleitet. Die operative Umsetzung der NPS Einbindung liegt beim CRM-Team. Das Monitoring erfolgt im CRM und Produkt Management.

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit der Kanäle und Maßnahmen werden relevante Stakeholder – insbesondere Kund:innen mit wiederholten Anliegen oder spezifischen Barrieren – in die Bewertung miteinbezogen. Einzelpersonen werden nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen umfassend vor möglicherweise mit der Beschwerde verbundenen persönlichen Nachteilen geschützt.

Verbraucher:innen und Endnutzer:innen werden weitere Kanäle für Rückmeldungen, Reklamation und Beschwerden, einschließlich der Möglichkeit, Meldungen anonym einzureichen, zur Verfügung gestellt:⁸

- Kundenservice-Kontakt (E-Mail, Telefon): zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen und Beschwerden
- Online-Kontaktformulare auf den Webseiten: strukturiertes Einreichen von Anfragen zu spezifischen Themen (z. B. Versand, Rücksendungen)
- Bewertungsplattformen: werden aktiv beobachtet und zur Problemidentifikation genutzt

⁸ Für Meldungen im Rahmen des HinSchG oder LkSG wird auf die Ausführungen in Kapitel [7.1](#) verwiesen.



Unternehmensführung

10. Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Verantwortungsbewusstes und regelkonformes Handeln unter Beachtung gesetzlicher Vorgaben sowie international anerkannter Standards und der Achtung der Menschenrechte ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur der momox Holding Gruppe. Die momox Holding Gruppe ist davon überzeugt, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg nur durch wertorientiertes, integriertes und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln erreicht werden kann. Eine von Integrität, Transparenz und Verantwortungsbewusstsein geprägte Unternehmensführung zielt darauf ab, das Vertrauen der Mitarbeitenden, der Kund:innen sowie der Geschäftspartnerschaften nachhaltig zu sichern und weiter zu stärken.

Die Führungsstruktur von momox basiert auf einem dualen Gremiensystem: dem Aufsichtsrat und dem Vorstand. Die Aufteilung auf die einzelnen Gesellschaften der momox Holding Gruppe stellt sich wie folgt dar:

| 31. Dezember 2025 | | | | | | |
|-------------------------|-------------------------|------------------|---------------------------|------------------|--------------|------------------|
| Unternehmen | Senior Management Team* | | Vorstand/Geschäftsführung | | Aufsichtsrat | |
| | Anzahl | Frauenanteil (%) | Anzahl | Frauenanteil (%) | Anzahl | Frauenanteil (%) |
| momox Holding SE | - | - | zwei | 50% | sechs | 33% |
| momox SE | acht | 38% | zwei | 50% | sechs | 33% |
| momox Services GmbH | - | - | zwei | 0% | drei | 33% |
| MOMOX Polska Sp. z o.o. | - | - | drei | 33% | - | - |
| 31. Dezember 2024 | | | | | | |
| Unternehmen | Senior Management Team* | | Vorstand/Geschäftsführung | | Aufsichtsrat | |
| | Anzahl | Frauenanteil (%) | Anzahl | Frauenanteil (%) | Anzahl | Frauenanteil (%) |
| momox Holding SE | - | - | zwei | 0% | sechs | 33% |
| momox SE | acht | 25% | zwei | 0% | sechs | 33% |
| momox Services GmbH | - | - | zwei | 0% | drei | 0% |
| MOMOX Polska Sp. z o.o. | - | - | drei | 0% | - | - |

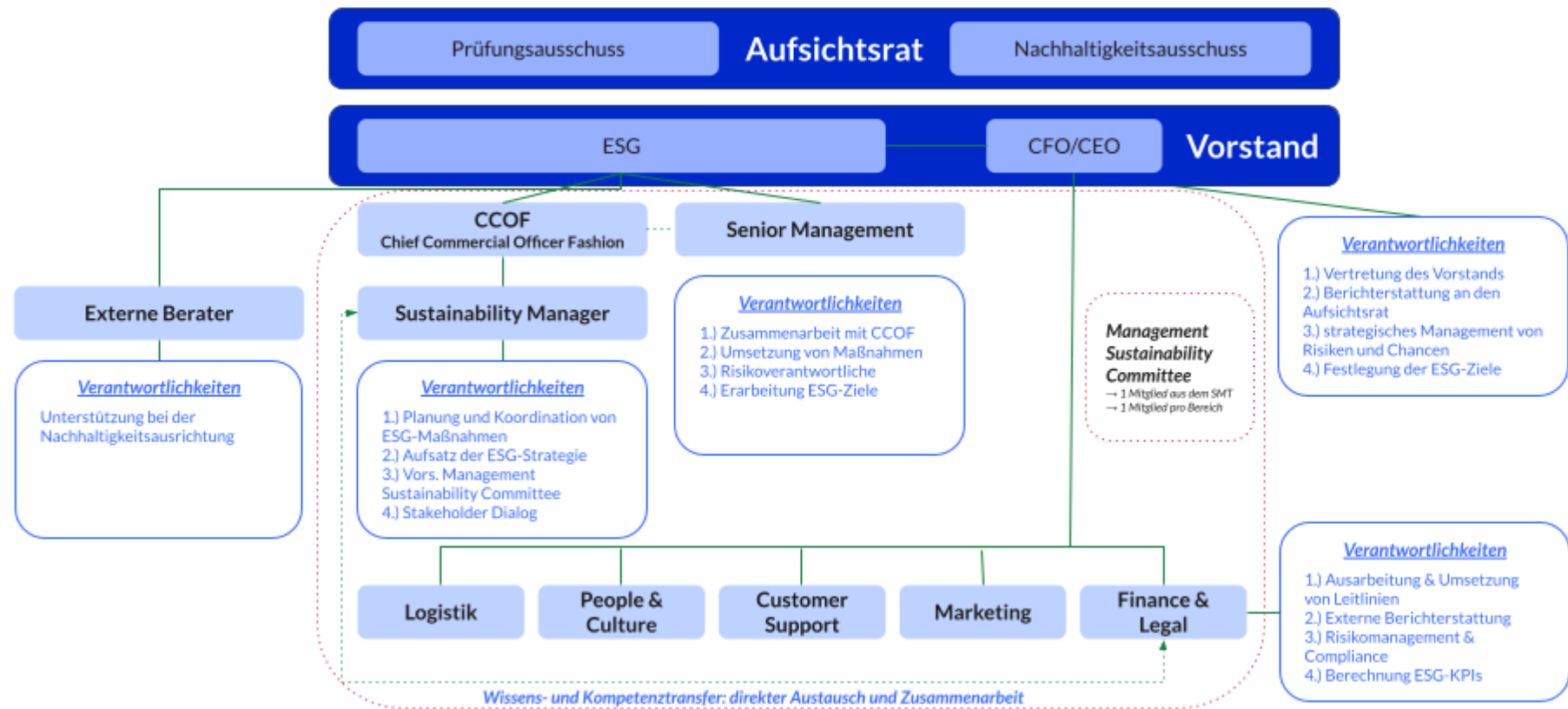
* Obwohl das Senior Management Team auf der Ebene der [momox SE](#) (operative Gesellschaft) angesiedelt ist, ist es im Rahmen seiner Zuständigkeit für alle Unternehmen der momox Holding Gruppe verantwortlich.

Personell sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der momox Holding SE und der momox SE mit den gleichen Mitgliedern besetzt, jedoch getrennt für die jeweilige Gesellschaft verantwortlich. Die Geschäftsführung der momox Services GmbH und der MOMOX Polska Sp. z o.o. ist in Anlehnung an den Vorstand der momox Holding SE strukturiert, unterscheidet sich jedoch geringfügig in der personellen Zusammensetzung. Der Aufsichtsrat der momox Services GmbH besteht aus drei Mitgliedern, darunter eine Arbeitnehmendenvertretung.⁹

Für die vollständige Zusammensetzung wird auf den Konzernabschluss Kapitel 11.4 verwiesen. Unter *Vorstand* und *Aufsichtsrat* sind im weiteren Verlauf die Führungsgremien aller Konzernunternehmen zu verstehen.

⁹ Die Anzahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat richtet sich nach den Mitbestimmungsgesetzen, insbesondere dem DrittelbG für Unternehmen mit 500–2.000 Arbeitnehmenden und dem MitbestG ab 2.000 Arbeitnehmenden.

ESG Integration in der momox Holding Gruppe



Der **Aufsichtsrat** der momox Holding SE hat verschiedene Ausschüsse gebildet, die unter anderem nachhaltigkeitsbezogene Fragestellungen erörtern und für den Aufsichtsrat aufbereiten. So verfügt der Aufsichtsrat der momox Holding SE über einen eigenen Prüfungsausschuss, der unter anderem für ein funktionierendes internes Kontrollsystem sowie für die Empfehlung der Wahl des Abschlussprüfers an den Aufsichtsrat und die Gesellschafter für die Prüfung und Feststellung des Konzernabschlusses - und als Teil des Abschlusses auch für die gesetzlich verpflichtende Nachhaltigkeitsserklärungen - zuständig ist. Zur Vertiefung der Nachhaltigkeitsexpertise und kontinuierlichen Begleitung der Nachhaltigkeitsstrategie hat der Aufsichtsrat Ende 2024 einen freiwilligen Nachhaltigkeitsausschuss (*Board Sustainability Committee*) eingerichtet. Der Ausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung wesentlicher Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen und gewährleistet die Verknüpfung von Nachhaltigkeitsaspekten mit den langfristigen Unternehmenszielen. Zusätzlich dient er als Schnittstelle zwischen dem Aufsichtsrat, dem Vorstand sowie den relevanten Fachbereichen und sorgt für die regelmäßige Befassung des Aufsichtsrats mit nachhaltigkeitsrelevanten Themen, einschließlich der Einhaltung regulatorischer Anforderungen.

Der **Vorstand** von momox ist kollektiv für das strategische Management von Risiken und Chancen - auch im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen - verantwortlich. Nachhaltigkeitsthemen stehen in regelmäßigen Abständen auf der Tagesordnung des Aufsichtsrats und des Vorstands. Der Aufsichtsrat und der Vorstand sind gemeinsam verantwortlich für die Festlegung von Zielen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistungen der momox Holding Gruppe.

Das **Senior Management Team** ist für die Erarbeitung der fachbereichsspezifischen Nachhaltigkeitsziele und -strategie verantwortlich. Das Risikomanagement, einschließlich nachhaltigkeitsbezogener Risiken, sowie die Verabschiedung einer Nachhaltigkeitsstrategie, fallen in den Zuständigkeitsbereich des Vorstands, der von der Finanz- und Rechtsabteilung sowie dem Sustainability Manager unterstützt wird.

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane überwachen die Festlegung von Zielen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen sowie die Fortschritte bei deren Umsetzung im Rahmen regelmäßiger Berichterstattung. Die Zielerreichung wird anhand klar definierter KPIs überprüft, die sowohl ökologische als auch soziale Aspekte abdecken. Wesentliche Abweichungen von den Nachhaltigkeitszielen sowie sich daraus ergebende Chancen oder Risiken werden dem Aufsichtsrat im Rahmen von Sitzungen des Nachhaltigkeitsausschusses vorgelegt. Die kontinuierliche Anpassung der Ziele erfolgt in enger Abstimmung zwischen Vorstand, Fachbereichen und Aufsichtsrat.

Ein bereichsübergreifendes Nachhaltigkeitskernteam (*Management Sustainability Committee*), bestehend aus 12 Führungskräften und Mitarbeitenden relevanter Bereiche der momox Holding Gruppe, ist zur Unterstützung des Senior Management Teams mit der vernetzten Bearbeitung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsthemen befasst. Das Management Sustainability Committee tagt vierteljährlich, einzelne Themen werden je nach Fachwissen an zusätzlichen Terminen mit dem Sustainability Manager besprochen, welcher die Koordination des Committees verantwortet. Ständige Mitglieder sind u.a. die Bereiche Logistik, IT, Fashion, Books & Media, Finanzen, Risikomanagement, People & Culture und Customer Service. Jede:r Vertreter:in verfügt über spezifisches Fachwissen für das Management von nachhaltigkeitsbezogenen Themen für den jeweiligen Fachbereich. Um sicherzustellen, dass dieses Wissen stets aktuell und praxisrelevant bleibt, wird der kontinuierliche Kompetenzaufbau gezielt gefördert. Dies geschieht unter anderem durch Schulungen und Weiterbildungen sowie die Teilnahme an branchenspezifischen Fachveranstaltungen, Konferenzen und Netzwerktreffen. Bei Bedarf werden Vertreter:innen weiterer Bereiche integriert.

11. Management der Beziehungen zu Lieferanten

Das Management der Beziehungen zu Lieferanten ist ein integraler Bestandteil der unternehmerischen Steuerung der momox Holding Gruppe. Ziel ist es, die Stabilität der Lieferkette sicherzustellen sowie potenzielle soziale und ökologische Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu vermeiden oder zu minimieren.

Das Beschaffungsmanagement der momox Holding Gruppe ist dezentral organisiert und folgt einem systematischen Ansatz. Die Lieferantenstrategie ist auf die Gewährleistung der operativen Kontinuität ausgerichtet und berücksichtigt dabei insbesondere Abhängigkeiten, regionale Konzentrationen sowie das jeweilige Risikoprofil einzelner Lieferanten.

Grundlage bildet eine konzernweit gültige Einkaufsrichtlinie (siehe Kapitel [4.1](#)), die einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Beschaffungsprozess unterstützt und standardisiert. Dabei werden neben wirtschaftlichen Kriterien auch relevante ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt. Sie definiert die zentralen Leitprinzipien für die Auswahl und Zusammenarbeit mit Lieferanten und orientiert sich an den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen sowie an international anerkannten Standards.

Der Austausch mit strategischen Lieferanten erfolgt regelmäßig und anlassbezogen und dient der transparenten Kommunikation der Erwartungen der momox Holding Gruppe in Bezug auf verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Die soziale und ökologische Leistung von Lieferanten wird jährlich und anlassbezogen unter Anwendung des LkSG risikobasiert bewertet. Soweit wirtschaftlich und operativ sinnvoll, werden lokale oder regional tätige Lieferanten berücksichtigt; ergänzend können anerkannte Zertifizierungen als Indikatoren in die Bewertung einbezogen werden.

Zur Handhabung der Nachhaltigkeitsrisiken im Zusammenhang mit dem Verbot des Verkaufs auf externen Marktplätzen sowie dem potenziellen Ausfall von Software- oder Dienstleistern Dritter (Kapitel [2.2](#)) hat die momox Holding Gruppe organisatorische und operative Maßnahmen implementiert. Hierzu zählt die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten, unter anderem durch benannte Ansprechpartner sowie ein dediziertes Marktplatz-Team, das die laufende Betreuung der relevanten Plattformen sicherstellt.

Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Überwachung wesentlicher Marktplatz-Kennzahlen. Durch ein kontinuierliches Monitoring sowie definierte Frühwarn- und Eskalationsmechanismen können Abweichungen oder potenzielle Störungen frühzeitig erkannt und adressiert werden.

Ergänzend pflegt die momox Holding Gruppe einen engen operativen Austausch mit den jeweiligen Marktplatzbetreibern und überprüft fortlaufend die Angebots- und Listungsprozesse. Dies dient dazu, regulatorische oder vertragliche Anforderungen einzuhalten und Risiken im Zusammenhang mit Marktplatzbeschränkungen oder externen Abhängigkeiten zu minimieren.

12. Verhinderung von Korruption und Bestechung

Korruption, Bestechung sowie sonstige unlautere Geschäftspraktiken werden von der momox Holding Gruppe in keiner Form toleriert. Der Verhaltenskodex verpflichtet alle Mitarbeitenden zu einem integren und gesetzeskonformem Verhalten (siehe Kapitel [4.1](#)). Dies umfasst insbesondere das ausdrückliche Verbot, direkt oder indirekt Vorteile anzubieten, zu versprechen, zu gewähren oder anzunehmen, die geeignet sind, geschäftliche Entscheidungen unzulässig zu beeinflussen. Ziel ist es, ein ethisches Geschäftsgebaren sicherzustellen, das im Einklang mit den Werten und der Unternehmenskultur von momox steht.

Darüber hinaus sind im Verhaltenskodex verbindliche Grundsätze zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung verankert, die für alle Mitarbeitenden gelten. Diese beinhalten unter anderem die Pflege von Geschäftsbeziehungen ausschließlich mit vertrauenswürdigen und rechtstreuen Geschäftspartnern, die ordnungsgemäße Zuordnung und Dokumentation von Zahlungseingängen sowie eine erhöhte Aufmerksamkeit gegenüber ungewöhnlichen oder verdächtigen Geschäftsvorfällen. Entsprechende Hinweise werden geprüft und bei Bedarf weiterverfolgt.

Für Geschäftspartnerschaften im kommerziellen Umfeld wendet die momox Holding Gruppe einen risikobasierten Ansatz an. Dabei werden unter anderem länder- und geschäftsspezifische Risikofaktoren berücksichtigt, um Art und Umfang der erforderlichen Sorgfaltsmaßnahmen festzulegen. Soweit relevant, erfolgt eine Überprüfung der wirtschaftlich Berechtigten, der Kontroll- und Vertretungsstrukturen von Geschäftspartnern, insbesondere bei juristischen Personen oder vergleichbaren rechtlichen Konstruktionen. Ziel ist es, Transparenz über Eigentums- und Kontrollverhältnisse zu schaffen und potenzielle Risiken angemessen zu bewerten und zu steuern.

13. Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Der Schutz und die Achtung der Menschenrechte sind ein wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung der momox Holding Gruppe. Dies umfasst insbesondere die Wahrung fairer Arbeitsbedingungen, die Förderung von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie die Gewährleistung von Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die entsprechenden Grundsätze, Konzepte und Maßnahmen im Hinblick auf die eigenen Mitarbeitenden werden im Kapitel [Z](#) näher dargestellt.

Die Ausgestaltung des Geschäftsmodells der momox Holding Gruppe weist eine enge Verknüpfung mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielsetzungen auf. Als Anbieter im Re-Commerce-Segment verzichtet momox auf die Herstellung von Neuware und trägt durch den Ankauf, die Wiederaufbereitung und den Wiederverkauf gebrauchter Produkte zur Förderung der Kreislaufwirtschaft bei. Dadurch können negative soziale Auswirkungen entlang vorgelagerter Produktionsstufen, insbesondere in arbeitsintensiven Industrien, mittelbar reduziert werden.

Insbesondere in der Textil- und Konsumgüterindustrie sind menschenrechtliche Risiken wie unzureichende Entlohnung, unsichere Arbeitsbedingungen sowie Formen von Ausbeutung bis hin zu Zwangs- und Kinderarbeit weiterhin weit verbreitet. In zahlreichen Produktionsländern bestehen unzureichende arbeitsrechtliche Schutzmechanismen oder deren Durchsetzung ist eingeschränkt, sodass Beschäftigte häufig keinen existenzsichernden Lohn erzielen und erheblichen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ausgesetzt sind. Durch die Verlängerung der Nutzungsdauer von Produkten leistet das Geschäftsmodell von momox einen Beitrag dazu, die Nachfrage nach neu produzierter Ware zu reduzieren und damit auch den Druck auf entsprechende Produktionsstrukturen zu verringern.¹⁰

Darüber hinaus kann die Förderung von Wiederverwendung und Second-Hand-Konsum positive soziale Effekte entfalten, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Frauen in globalen Niedriglohnssektoren – etwa in der Textilindustrie – überproportional vertreten sind. Eine Reduzierung der Neuproduktion kann somit mittelbar auch zur Verbesserung sozialer Rahmenbedingungen und zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter beitragen.

Unabhängig von diesen indirekten Wirkungen entlang globaler Wertschöpfungsketten erkennt die momox Holding Gruppe an, dass auch in entwickelten Volkswirtschaften Risiken im Zusammenhang mit prekären Beschäftigungsverhältnissen, Lohndumping und unzureichender sozialer Absicherung bestehen. Vor diesem Hintergrund versteht momox verantwortungsvolle Arbeitsbedingungen im eigenen Unternehmen als integralen Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung (siehe Kapitel [Z](#)).

Darüber hinaus erwartet die momox Holding Gruppe von ihren Geschäftspartnerschaften, dass sie die Menschenrechte achten und die einschlägigen gesetzlichen sowie international anerkannten Standards einhalten. Die diesbezüglichen Erwartungen sind unter anderem im Verhaltenskodex und in der Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogenen Pflichten (siehe Kapitel [4.1](#)) verankert. Diese orientieren sich unter anderem an den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), insbesondere im Hinblick auf das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, die Vermeidung von Diskriminierung sowie grundlegende Anforderungen an faire Arbeitsbedingungen, angemessene Vergütung und geregelte Arbeitszeiten. Die momox Holding Gruppe lehnt jede Form

¹⁰ EU-Strategie für nachhaltige und kreislauffähige Textilien (2022)

moderner Sklaverei, einschließlich Zwangs- oder Pflichtarbeit, Menschenhandel und Kinderarbeit, ausdrücklich ab.

momox versteht die Wahrnehmung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten als fortlaufenden Prozess, der eine angemessene organisatorische Verankerung und eine funktionsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Organisation erfordert. Zu diesem Zweck wurden Unternehmensstrukturen etabliert, die darauf ausgerichtet sind, menschenrechtliche Risiken regelmäßig sowie anlassbezogen zu identifizieren, zu bewerten, zu priorisieren und – soweit möglich – zu vermeiden oder zu minimieren. Die Risikoanalyse bildet dabei die Grundlage für eine strukturierte und risikobasierte Steuerung. Gemäß den Bestimmungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wird jährlich bzw. anlassbezogen eine Risikoanalyse durchgeführt, um die menschenrechtlichen Risiken zu ermitteln.

Identifizierte Risiken werden durch geeignete Präventionsmaßnahmen adressiert; im Fall festgestellter oder vermuteter Verstöße kommen angemessene Abhilfemaßnahmen zur Anwendung. Die entsprechenden Maßnahmen sind in die relevanten Funktionen sowie in die operativen Prozesse integriert, um eine wirksame Umsetzung im Tagesgeschäft sicherzustellen und Verantwortlichkeiten klar zu verankern.

Aus der im Berichtsjahr durchgeführten Risikoanalyse ergaben sich keine konkreten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken für den eigenen Geschäftsbereich und - über die bereits bestehenden Präventionsmaßnahmen hinaus - kein Bedarf für zusätzliche Maßnahmen.

Zur Meldung potenzieller menschenrechtsbezogener Verstöße stehen Mitarbeitenden, Geschäftspartnern sowie weiteren potenziell Betroffenen verschiedene Hinweiswege zur Verfügung. Nachdem ein Anliegen nach dem LkSG geäußert wurde, wird dieses ohne Angabe von personenbezogenen Daten an die Menschenrechtsbeauftragte weitergeleitet. Zur Weiterleitung der Informationen an relevante Stakeholder wird der Unternehmensname genannt. Für weitere Informationen wird auf die [Verfahrensordnung](#) zum Umgang mit Beschwerden und Hinweisen gemäß LkSG verwiesen.

Die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen sowie der eingerichteten Beschwerde- und Hinweisverfahren wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

| Fälle schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen* | | |
|--|------------|------------|
| festgestellte schwerwiegende Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte (z. B. Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Kinderarbeit) | 2025 | 2024 |
| Zahl der schwerwiegenden Vorfälle, die gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte verstoßen | 0 | 0 |
| Zahl der schwerwiegenden Vorfälle, die gegen die Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit verstoßen | 0 | 0 |
| Zahl der schwerwiegenden Vorfälle, die gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen | 0 | 0 |
| Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften | 0 | 0 |
| Gesamtbetrag der wesentlichen Sanktionen | 2025 | 2024 |
| Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit den beschriebenen Vorfällen und Beschwerden | N/A | N/A |
| Ableich der angegebenen Geldbeträge mit dem aussagekräftigsten in den Abschlüssen angegebenen Betrag | N/A | N/A |
| Summe | N/A | N/A |

* Zu den schwerwiegenden Vorfällen im Zusammenhang mit Menschenrechten zählen: (1) jene Klagen und formelle Beschwerden, die über die Beschwerdemechanismen der momox Holding Gruppe oder dritter Parteien eingereicht werden; (2) schwerwiegende Anschuldigungen gegen momox über die Medien, wenn diese die Arbeitskräfte betreffen und von momox nicht bestritten werden; (3) sowie alle anderen schwerwiegenden Auswirkungen, die momox bekannt sind (ESRS S1.AR105).

| Gesamtzahl* der arbeitsrechtlich relevanten Vorfälle** von Diskriminierung*** | | |
|---|----------|----------|
| Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung | 2025 | 2024 |
| Zahl der Beschwerden, die über Kanäle, über die Personen innerhalb der eigenen Belegschaft Bedenken äußern können (einschließlich Beschwerdemechanismen) eingereicht wurden | 1 | 8 |
| Zahl der Beschwerden, die bei den nationalen Kontaktstellen für multinationale Unternehmen der OECD eingereicht wurden | N/A | N/A |
| Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung | 1 | 8 |
| Gesamtbetrag der wesentlichen Sanktionen | 2025 | 2024 |
| Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit den beschriebenen Vorfällen und Beschwerden | 0 | 0 |
| Ableich der angegebenen Geldbeträge mit dem aussagekräftigsten in den Abschlüssen angegebenen Betrag | N/A | N/A |
| Summe | 0 | 0 |

* Anzahl der Beschwerden, die bei der AGG-Beschwerdestelle und über das Whistleblowing-System eingereicht und bestätigt (in den Anwendungsfall des jeweiligen Gesetzes fallen) wurden. Im AGG wird anstelle von Diskriminierung von Benachteiligung gesprochen. Begriffsdefinition "Belästigung" in Übereinstimmung mit § 3 Abs. 3 S. 1 AGG und "sexuelle Belästigung" mit § 3 Abs. 4 S. 1 AGG.

** DRSC, Analyse der sprachlich angeregten sprachlichen Änderungen zur Berichterstattung am ESRS Set 1 v. 13.8.2024, www.drsc.de/app/uploads/2024/08/240813_DRSC-Analyse-zur-Aenderungen-der-deutschen-Sprachfassung-ESRS-Set-1-2.pdf, Abruf 6.1.2026.

*** Diskriminierung und Belästigung¹¹ können aufgrund des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Nationalität, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Orientierung oder anderer relevanter Formen von Diskriminierung unter Einbeziehung interner und/oder externer Stakeholder in allen Betrieben im Berichtszeitraum erfolgt sein.

Berlin, 26. März 2026



Claudia Frese

Vorstandsvorsitzende



Christian von Hohnhorst

Vorstand

¹¹ Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf liegt in Übereinstimmung mit ESRS S1.AR15 vor. Sie umfasst ebenso arbeitsbezogene Tätigkeiten sowie zum Sozialschutz und kann in Bezug auf Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen vorkommen (ESRS S1.AR16). In Übereinstimmung mit ESRS wird unter "Belästigung" eine Situation, "in der ein unerwünschtes Verhalten im Zusammenhang mit einem geschützten Diskriminierungsgrund (z. B. Geschlecht gemäß der Richtlinie 2006/54/EG des Europäischen Parlaments und des Rates oder Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Ausrichtung gemäß der Richtlinie 2000/78/EG des Rates) mit dem Ziel oder der Wirkung eintritt, die Würde einer Person zu verletzen und ein von Einschüchterungen, Anfeindungen, Erniedrigungen, Entwürdigungen oder Beleidigungen geprägtes Umfeld zu schaffen", verstanden.

We are THE innovative re-commerce leader,

making second-hand goods fully accessible to everyone and
contributing to the protection of the environment.

momox Holding SE Group



momox